



LEITBILD FÜR DIE

**DIGI
TALI
SIER
UNG**

2 0 1 8



Herausgeber:

Landratsamt Cham, Amt für Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement
Mittelweg 15 • 93413 Cham

Inhaltliche Erstellung:

iq Projektgesellschaft, Autorin Sonja Wessel
Luisenstraße 37 • 80333 München





INHALT

1. Bedeutung des Digitalen Wandels	4
1.1. Digitalisierung in Deutschland	4
1.2. Der Digitale Wandel im Landkreis Cham	7
2. Was ist das Leitbild der Digitalisierung?	15
3. Handlungsfelder	18
3.1. Digitaler Wandel	19
3.2. Gesellschaft und Soziales	23
3.3. Bildung	27
3.4. Wirtschaft	31
3.5. Daseinsvorsorge	38
3.6. Gesundheit	42
3.7. Verwaltung	45
3.8. Heimat	49

1. Bedeutung des Digitalen Wandels

Der digitale Wandel verändert unser Leben in allen Bereichen – diesen Ausspruch hört man in letzter Zeit häufig. Aber was ist damit eigentlich gemeint? Mit dem digitalen Wandel oder der Digitalisierung sind die Veränderungen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, wie dem Internet, und die damit einhergehenden Veränderungen von Prozessen, Dingen und Anwendungen. Konkret kann das ganz einfach der Datenaustausch zwischen Behörden über das Internet sein, automatisierte Fertigungsprozesse in Fabriken mit digital-vernetzten Maschinen oder das Einkaufen über das Internet.

1.1. Digitalisierung in Deutschland

Wie sehr unser Leben bereits „digitalisiert“ ist, zeigen unter anderem Studien zum aktuellen Stand der Digitalisierung in Deutschland:



2017 waren vier von fünf Menschen in Deutschland „online“ – sie nutzten also regelmäßig das Internet. Dies spiegelt sich auch in der Art wider, wie wir untereinander kommunizieren: 71 % der Deutschen nutzen heute Sofort-Nachrichten Dienste wie WhatsApp (vgl. D21). Auch ortsungebundenes Arbeiten – durch die digitale Verbindung zu Arbeitgeber und Kunden – ist eine Ausprägung der Digitalisierung. Heute nutzen nur etwa ein Sechstel der Berufstätigen die Möglichkeiten des „mobilen Arbeitens“, weshalb Experten hier von „verschenktem Potenzial“ sprechen (vgl. D21). Denn mobiles Arbeiten kann unter anderem dazu beitragen, dass Menschen die Vorzüge des Lebens in ländlichen Regionen nutzen und zeitgleich neue berufliche Perspektiven abseits von Ballungszentren wahrnehmen können.

Die zunehmende Vernetzung von Daten und von Maschinen hat große Auswirkungen, denn das sogenannte „Internet der Dinge“ ermöglicht z. B. eine stärkere Automatisierung von Prozessen und kann so effizientes wirtschaften unterstützen. Dazu kommen neue digitale Geschäftsmodelle und digitale Innovationen in Handwerk und Industrie, wie virtuelle Schauräume für den Schreinerbetrieb oder Fern-Wartung von Anlagen in anderen Ländern.

Insgesamt 42 % der deutschen mittelständischen Unternehmen haben mit Stand 2017 das Thema Digitalisierung in die Geschäftsstrategie aufgenommen, damit beschäftigen sich im Vergleich zum Vorjahr 15 % mehr Unternehmen mit dem Thema (vgl. techconsult 2017, Abb. 1). Dabei wird das Thema zumeist durch die Geschäftsführung oder die IT-Abteilung des Unternehmens angetrieben (63 % bzw. 43 %).

Umsetzung von Digitalisierung in Unternehmen

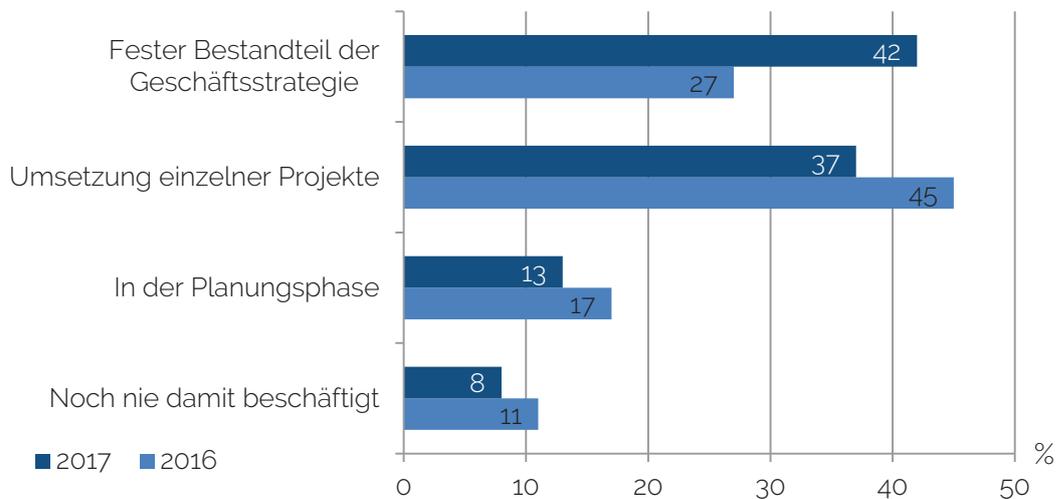
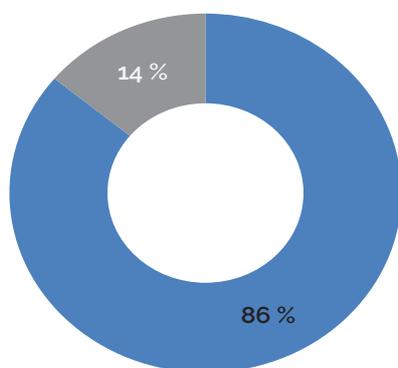


Abbildung 1: Status der Umsetzung von Digitalisierung in mittelständischen Unternehmen in Deutschland (Eigene Darstellung nach „Digitalisierungsindex Mittelstand“, techconsult 2017)

Die Studienergebnisse zeigen weiter, dass der Fokus vor allem auf der Verbesserung der Produktivität im eigenen Unternehmen liegt (z. B. durch mobiles Arbeiten oder Automatisierung) und in der Verbesserung der Beziehungen zu den Kunden (Erreichbarkeit, Servicequalität). Etwa 8 % der Unternehmen beschäftigen sich nicht mit dem Thema Digitalisierung (vgl. techconsult 2017). Als Hinderungsgründe, die Unternehmen davon abhalten sich stärker mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen, wurden vor allem der zeitliche und organisatorische Aufwand, zusätzliche Kosten sowie rechtliche Unsicherheiten genannt (vgl. BMWi 2017).

Die Komplexität der digitalen Transformation stellt die deutschen Unternehmen also vor große Herausforderungen. Dies macht auch eine Umfrage des Bitkom Digitalverbands unter den deutschen Unternehmern deutlich: demnach sehen sich rund ein Viertel der Unternehmen durch die Digitalisierung in ihrer Existenz bedroht. Insgesamt 60 % schätzen sich selbst als „Nachzügler“ in der Digitalisierung ein.



Nichtdestotrotz wird die Digitalisierung mehrheitlich als positiv für die Unternehmen wahrgenommen: 86 % der Unternehmer finden, die Digitalisierung sei mehr Chance als Risiko (vgl. bitkom 28.11.2017). Daher ist es kaum verwunderlich, dass sich nach Angaben des Branchenverbandes bereits 28 % der deutschen Unternehmen externe Unterstützung für den digitalen Wandel geholt haben (vgl. bitkom 09.03.2018).

Abbildung 2: Digitalisierung: Chance oder Risiko für deutsche Unternehmen? (Eigene Darstellung nach bitkom 2017)



Die Notwendigkeit, sich als Betrieb mit der Digitalisierung zu beschäftigen, wird einmal mehr deutlich, wenn man das Einkaufsverhalten der Deutschen betrachtet, denn immer mehr Menschen shoppen online. Im Jahr 2017 haben bereits 96 % der Internetnutzer ab 14 Jahren mindestens einmal im Internet eingekauft - dies entspricht 55 Millionen Deutschen. Etwa ein Drittel bevorzugt dabei sogar grundsätzlich den Online Kauf gegenüber dem Einkauf im Geschäft (vgl. bitkom 06.12.2017).

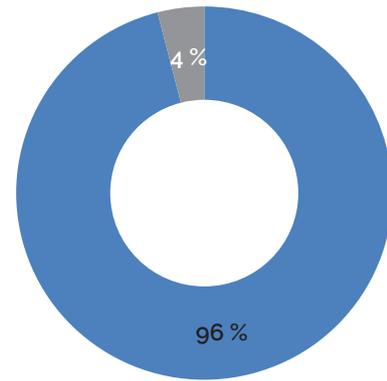


Abbildung 3: Internetkauf im letzten Jahr (Eigene Darstellung nach bitkom 2017)

Analysen wie diese zeigen, dass eine Digitalisierungsstrategie gerade auch für den Handel in Zukunft immer wichtiger wird. Ebenso wird sichtbar, dass die Veränderungen durch die Digitalisierung die Akteure aus den verschiedensten Bereichen - wie Wirtschaft, Gesundheitswesen, Bildung oder Verwaltung - vor große Herausforderungen stellt und damit auch die Gesellschaft als Ganzes.



Dies belegt auch die relativ hohe Zahl der Deutschen, die sich durch die Digitalisierung überfordert fühlen: fast jeder dritte Bundesbürger gibt an, dass die Komplexität und Dynamik der Digitalisierung sie überfordert (vgl. D21).

Gerade deshalb ist ein gezieltes und abgestimmtes Vorgehen besonders wichtig, um die Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu meistern und die Chancen zu nutzen, zum Beispiel durch ein Leitbild der Digitalisierung.



1.2. Der Digitale Wandel im Landkreis Cham

Im Landkreis Cham werden die Veränderungen durch die Digitalisierung von vielen Menschen und von weiteren Akteuren, wie Unternehmen oder Verwaltungen, aktiv angenommen: Der digitale Wandel wird als gesamtgesellschaftliche Herausforderung verstanden.

Das zeigt auch das vorliegende Leitbild der Digitalisierung, das für alle Akteure als Richtschnur für die Gestaltung der digitalen Zukunft des Landkreises dienen und sicherstellen soll, dass die Menschen im Landkreis vom digitalen Wandel profitieren können. Es ergänzt das bestehende Leitbild aus den Jahren 1998 und 2011, das im Rahmen des regionalen Entwicklungskonzepts formuliert wurde. Mit der Erstellung dieser gemeinsamen Grundlage für den Umgang mit dem digitalen Wandel entspricht das Vorgehen im Landkreis Cham auch den Handlungsempfehlungen von Experten, die Landkreisen eine aktive Strategieentwicklung und den Anstoß des gesamtgesellschaftlichen Dialogs in der Digitalisierung anraten (vgl. z. B. Smart City Charta BBSR/BBR 2017). Der Landkreis Cham ist mit der Leitbilderstellung als einer der wenigen Landkreise in Deutschland auf dem Weg, die Digitalisierung als landkreisübergreifendes Thema zu setzen und zu gestalten.

Die Ausgangslage im Landkreis Cham für die digitale Zukunft ist dabei eine gute: Mit dem Ausbau der technischen Infrastruktur wurde bereits 2008 begonnen, also sehr früh im deutschen Vergleich. Mit dem interkommunalen Geoinformationssystem (IK-GIS) ist die Verwaltung Pionier gewesen und hat schon früh die Basis für eine digitale Vernetzung der Kommunen und des Landratsamtes realisiert. Das Open Data Portal, auf dem Daten für jedermann zugänglich und maschinenlesbar hinterlegt sind, gehört ebenfalls zu den großen Schritten hin zum digitalen Landkreis Cham. Auch die zahlreichen Bildungseinrichtungen im Landkreis Cham weisen eine gute oder sogar sehr gute Ausstattung auf. Mit dem neuen Technologie Campus Cham der Hochschule Deggendorf und der modernen Berufsschule in Cham wurden hier bereits Schwerpunkte gesetzt.

Im Landkreis Cham ist die Wirtschaft unter anderem geprägt durch innovative Unternehmen in Bereich Elektrotechnik, Automotive und Maschinenbau. Diese Unternehmen können durch digitale Prozesse und Lösungen die Chancen der technischen Entwicklung für sich nutzen und tun dies teilweise bereits. Zum Beispiel im Bereich der digitalen Fertigung, im Software Bereich, in der Verknüpfung von stationärem und online Handel oder im Tourismus. Trotz vieler guter Beispiele für Betriebe, die im digitalen Wandel erfolgreich agieren, und Studien, die dem Landkreis eine gute Ausgangssituation bescheinigen, bleibt festzuhalten, dass es noch viele kleine und mittelständische Betriebe gibt, die noch nicht an den Entwicklungen und der Gestaltung des digitalen Wandels teilhaben. Auch in Handel, Tourismus, Dienstleistungswesen und dem Gesundheitsbereich birgt der digitale Wandel Potenziale für eine erfolgreiche Zukunft im Landkreis Cham, die heute bereits teilweise genutzt werden. Beispiele hierfür sind die digitale Tourist-Information Bad Kötzing, der Einsatz von „CarePads“ (eine digitale Patientenkurve

Auffällig ist, dass nahezu alle Befragten Nutzer des Internets sind, insgesamt sind es 96 %. Dieser Wert liegt über dem Bayerischen und dem Bundesdurchschnitt (82 % bzw. 81 %, vgl. D21). Dabei gehen die befragten Personen aus dem Landkreis Cham am häufigsten privat (97 %) oder beruflich (62 %) online. 25 % nutzen das Internet auch im Rahmen der Ausbildung oder in der Schule.

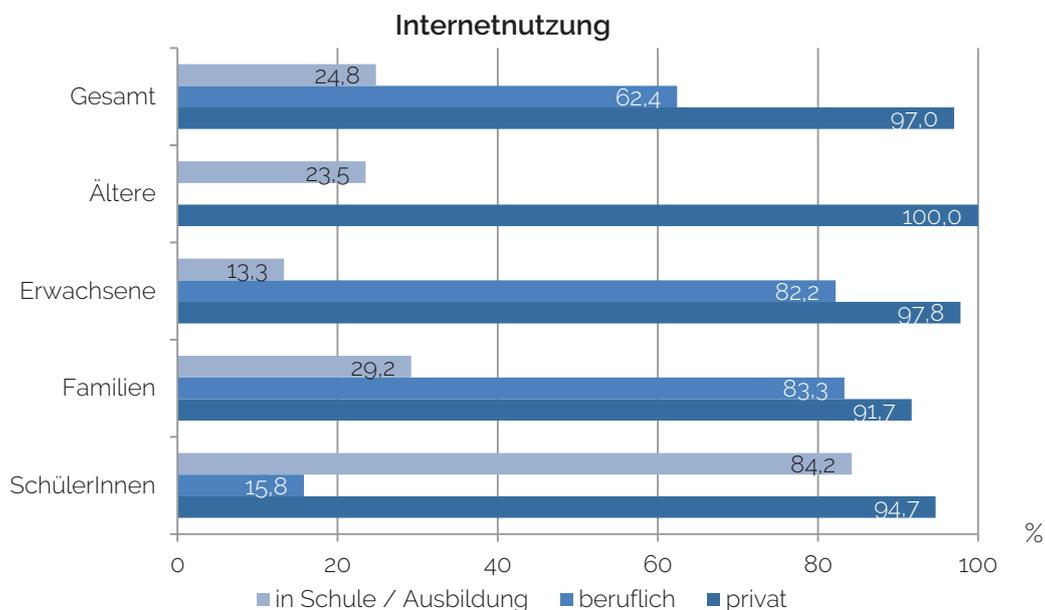


Abbildung 6: Nutzen Sie das Internet (privat / beruflich / in der Schule)? (Eigene Erhebung).

Im Detail zeigen die Ergebnisse, wie die Nutzung in den Feldern Kommunikation, Information, Freizeit sowie Zuhause aussieht:

86 % der Befragten nutzen Sofort-Nachrichten Dienste (z. B. WhatsApp), SeniorInnen tun dies etwas seltener als die anderen Befragten (etwa 30 % der Personen über 59 Jahre gaben an, keine Sofort Nachrichten Dienste zu nutzen). 52 % der Befragten sind in sozialen Netzwerken wie facebook aktiv. Insgesamt 45 % fragen im Internet andere Nutzer um Rat.



86 % nutzen Sofort-Nachrichten Dienste



99 % nutzen das Internet bei der Suche nach Information

Mit 99 % nutzen fast alle Befragten das Internet bei der Suche nach Informationen (Deutschland: 74 %, vgl. D21). 55 % der Befragten lesen Zeitschriften oder Zeitungen online. Familien tun dies etwas seltener als die anderen Gruppen. Über regionale Veranstaltungen informieren sich bereits 53 % der Befragten über online Veranstaltungskalender.



46 % sehen über das Internet Filme oder Serien, SeniorInnen tun dies seltener als die jüngeren Umfrageteilnehmer. 35 % nutzen digitale Anwendungen auch bei sportlichen Aktivitäten (z. B. Tracking-Apps, Kartenmaterial).



46 % sehen Serien oder Filme online an



85 % kaufen online

85 % der Befragten kauft im Internet Produkte ein – dies sind gut 10 % weniger als im deutschen Durchschnitt (vgl. bitkom 06.12.2017). 26 % aller Befragten nutzt dabei auch das Angebot, im Internet zu bestellen und die Waren im Geschäft abzuholen.

Ebenso werden Dienstleistungen im Internet in Anspruch genommen, wie die Terminbuchung beim Frisör oder die Reisebuchung im Internet. Online Banking nutzen circa 70 % der befragten Personen im Landkreis Cham, SchülerInnen etwas seltener, als die Probanden der anderen Fokusgruppen.



70 % nutzen Online Banking

Während im Berufsalltag und in der Freizeit digitale Anwendungen bereits von vielen genutzt werden, sieht es im häuslichen Umfeld anders aus:



10 % nutzen digitale Sprachassistenzen

Nur ein sehr geringer Anteil der Befragten nutzt digitale Unterstützer im Alltag, etwa in Form von Sensor-gestützten Sturzmatten. Sprach-gesteuerte Assistenzsysteme (z. B. Alexa) verwendet mit 10 % ebenso nur ein kleiner Anteil der Befragten und spiegelt damit die Situation in Deutschland wider (vgl. D21). Andere sogenannte „Smart Home Anwendungen“, wie digital steuerbare Heizungsanlagen, verwenden etwa 8 % der befragten Personen.

Neben der Nutzung des Internets wurde auch abgefragt, welche Kompetenzen die Befragten sich selbst zuschreiben und wie sie sich Wissen in Bezug auf die Digitalisierung bzw. das Internet aneignen.

53 % der befragten Personen geben an, selbstständig Programme oder Apps installieren zu können. Dabei schätzen sich SchülerInnen und Erwachsene ohne Kinder kompetenter ein als Familien oder Ältere. Bei weitergehenden Kenntnissen nimmt die Kompetenz der Befragten ab: die Frage nach dem Beherrschen einer oder mehrerer Programmiersprachen wurde von 20 % der Befragten positiv beantwortet. Vor allem SchülerInnen können hier Wissen vorweisen (33 %), wohingegen keiner der befragten Senioren und Seniorinnen über Kompetenzen in diesem Bereich verfügt. Damit spiegeln die Ergebnisse die Situation in Deutschland wider: der Anteil der Menschen, die sich selbst als kompetent in den verschiedenen Aspekten einschätzen, nimmt stark ab, umso technischer die Aufgaben werden: während 65 % der Deutschen beispielsweise Textverarbeitungsprogramme, wie Word, beherrschen, können nur 13 % Kenntnisse in Programmiersprachen vorweisen (vgl. D21).

Das Aneignen von Wissen zum Thema Internet und Digitalisierung geschieht auf verschiedenen Wegen: mit 81 % der Befragten lernen die meisten durch Ausprobieren – im deutschen Durchschnitt sind dies 56 % (vgl. D21).

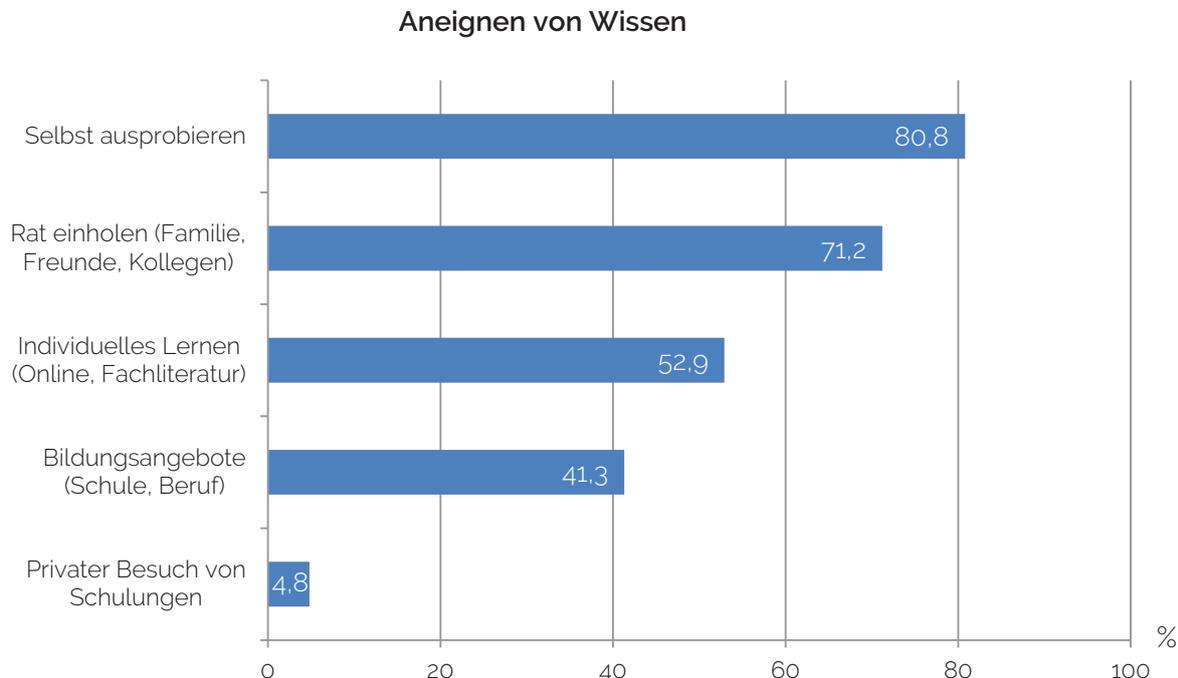


Abbildung 7: Wie eignen Sie sich neues Wissen in Bezug auf Digitalisierung an? (Eigene Erhebung).

Weitere 53 % der Befragten in Cham eignen sich selbst Wissen an, indem Sie Selbst-Lern Angebote im Internet nutzen oder Fachzeitschriften und Bücher lesen. 71 % fragen in der Familie oder bei Freunden, Bekannten sowie Kollegen um Rat. 41 % der Befragten nutzen Lehrangebote in der Schule/im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit. Lediglich 5 %

der Befragten besuchen private Schulungen oder Weiterbildungen, um neue Kenntnisse in Bezug auf Digitalisierung bzw. Internet zu erlangen.

Die Befragten konnten sich auch dazu äußern, wie sie ihre zukünftige Nutzung des Internets und von Anwendungen im Rahmen der Digitalisierung einschätzen. Dabei zeigten sie sich in vielen Feldern offen für den digitalen Wandel.

Dies gilt vor allem im Bereich „Lernen“. 66 % können sich vorstellen, in der Zukunft online Bildungsangebote zu nutzen, 16 % nutzen Lernangebote im Internet bereits heute.

Ich kann mir vorstellen, dass ich in Zukunft Lernangebote im Internet nutzen werde, um mich weiterzubilden oder mir Wissen anzueignen.

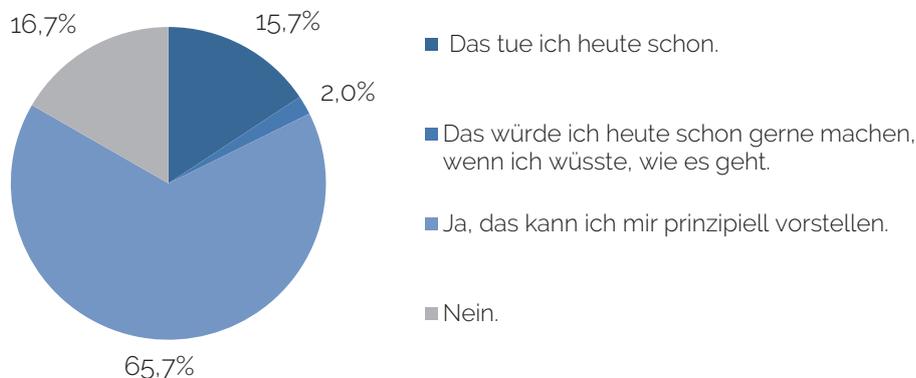


Abbildung 8: Zukünftige Nutzung: Lernen (Eigene Erhebung).

Ebenso offen zeigen sie sich in Bezug auf technische Neuerungen durch Digitalisierung, wie das Beispiel „autonomes Fahren“ zeigt: insgesamt 70 % können sich prinzipiell vorstellen, in Zukunft mit einem selbstfahrenden Fahrzeug mitzufahren.

Ich kann mir vorstellen, dass ich in Zukunft mit einem selbstfahrenden Fahrzeug (Bus oder PKW) mitfahre.

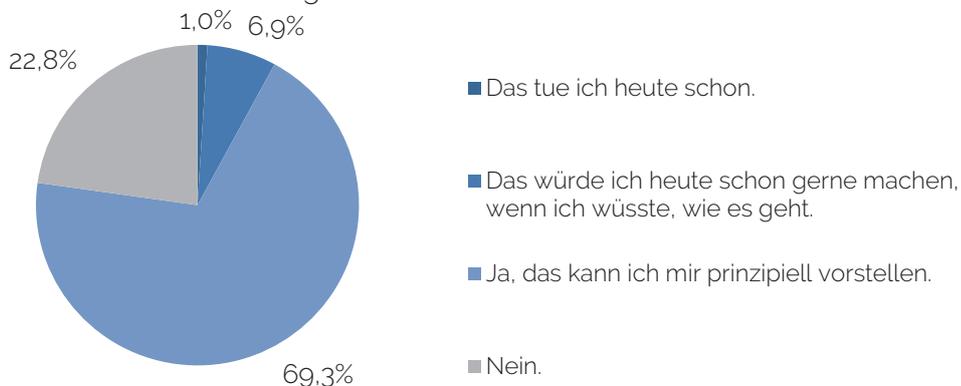


Abbildung 9: Zukünftige Nutzung: Autonomes Fahren (Eigene Erhebung).

In Bezug auf die ärztliche Versorgung wünschen sich die meisten Befragten weiterhin den persönlichen Kontakt zum Arzt: insgesamt 54 % können sich nicht vorstellen, in Zukunft statt einer persönlichen Sprechstunde eine Sprechstunde über Videotelefonie zu

besuchen. Als Gründe werden zum einen Sicherheitsbedenken genannt, zum anderen wird der Wunsch nach einem vertrauten Verhältnis zum ärztlichen Personal genannt. Dem gegenüber stehen 37 % der Befragten einer Video-Sprechstunde offen gegenüber, wenn es aus medizinischer Sicht möglich ist.

Ich kann mir vorstellen, dass ich mich in Zukunft von meinem Haus-arzt mittels Videotelefonie behandeln lasse, anstatt in die Praxis zu fahren (wenn es aus medizinischer Sicht möglich ist).

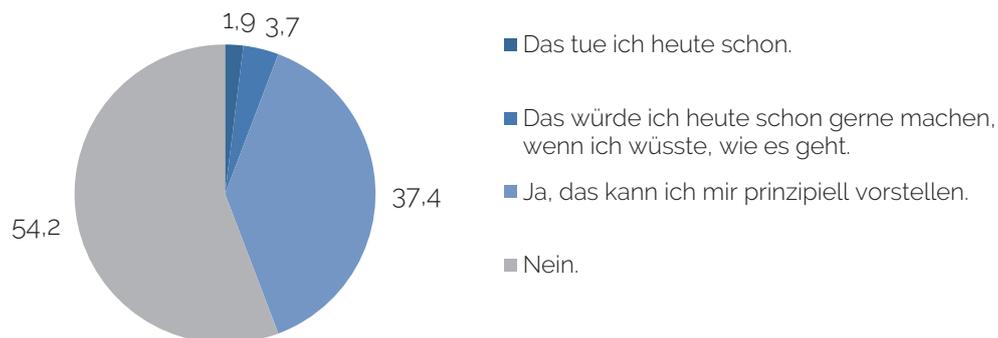


Abbildung 10: Zukünftige Nutzung: Medizinische Versorgung (Eigene Erhebung).

Auch im Bereich der Nutzung digitaler Sprachassistenten sind die Befragten teilweise skeptisch: 46 % können sich nicht vorstellen, in der Zukunft Einkäufe mit Hilfe eines sprachgesteuerten Assistenten online zu erledigen. 45 % können sich dies gut vorstellen und etwa 2 % der Befragten kaufen bereits heute mit Alexa, Siri und anderen Assistenten online ein.

Ich kann mir vorstellen, dass ich in Zukunft mit Hilfe eines sprachgesteuerten Assistenten, wie Siri oder Alexa, Einkäufe online tätige.

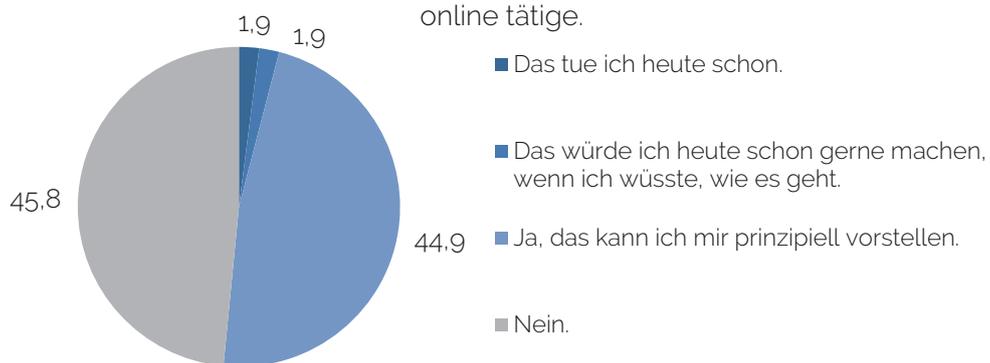


Abbildung 11: Zukünftige Nutzung: digitale Sprachassistenten (Eigene Erhebung).

Im weiteren Smart Home Bereich – also im „intelligenten Zuhause“ – zeigen sich die Befragten eher offen gegenüber den digitalen Möglichkeiten: die Steuerung von technischen Geräten, wie der Heizung, von unterwegs können sich 64 % der Befragten für die Zukunft vorstellen.

Ich kann mir vorstellen, dass ich in Zukunft meine Heizung auch von unterwegs digital steuere.

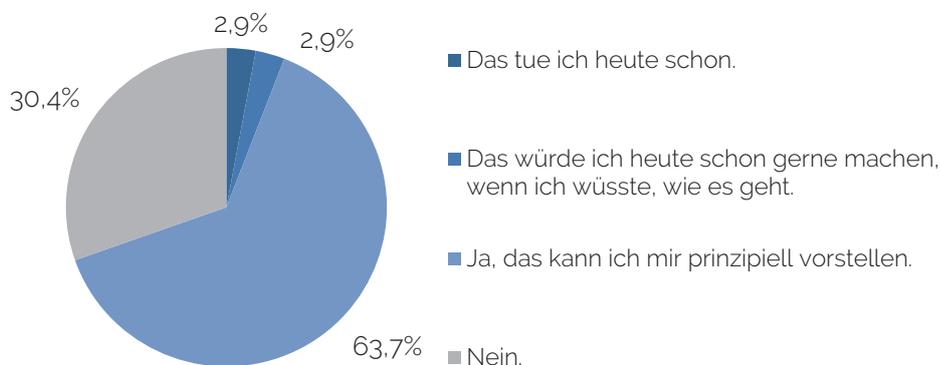


Abbildung 12: Zukünftige Nutzung: Smart Home (Eigene Erhebung).

Die Ergebnisse der Befragung im Landkreis Cham zeigen große Übereinstimmungen mit den vorliegenden Erkenntnissen zum Thema Digitalisierung für gesamt Deutschland. Wie auch im bundesdeutschen Vergleich sind die meisten Chamer bereits „online“ und nutzen das Internet, vor allem im Beruf und in der Freizeit. Auch im Aneignen von Wissen zur Thematik Digitalisierung spiegelt das Ergebnis der Befragung das deutsche Bild: Wenn es um das Lernen im Zusammenhang mit Internet und Digitalisierung geht stehen Ausprobieren und die Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld im Vordergrund. Für die Zukunft können die Befragten sich die Nutzung von digitalen Helferlein und Anwendungen größtenteils vorstellen, sei es beim Thema Online Lernen, autonomes Fahren oder bei digitalen Anwendungen im eigenen Zuhause. Die Themen Einkauf mit einem digitalen Sprachassistenten oder die Video-Sprechstunde mit dem Hausarzt sehen viele der Befragten skeptisch. Auch hier decken sich die Ergebnisse mit den Ergebnissen zur Bundesrepublik, zeigt sich doch auch hier ein Großteil nicht an einer Nutzung von Sprachassistenten interessiert (vgl. D21).

Die Ergebnisse zeigen, dass die Menschen im Landkreis Cham der Digitalisierung in weiten Teilen offen gegenüberstehen, vor allem wenn es um die Nutzung von digitalen Anwendungen im Alltag geht.

Diese Grundoffenheit für den digitalen Wandel und die daraus resultierenden vielfältigen Möglichkeiten, die sich für die Menschen, Unternehmen und weiteren Akteure im Landkreis ergeben, stellen eine gute Ausgangslage für die Gestaltung des digitalen Wandels im Landkreis Cham dar. Damit das große Potenzial der Digitalisierung für den Landkreis Cham genutzt und die Digitalisierung im Sinne der Menschen und Akteure der Region umgesetzt werden kann, wurde das Leitbild der Digitalisierung gemeinsam mit Experten aus der Region erarbeitet. Es soll allen Akteuren im Landkreis Cham als gemeinsame Richtschnur dienen, um den digitalen Wandel im Landkreis Cham erfolgreich zu gestalten.

2. Was ist das Leitbild der Digitalisierung?

Auch wenn zahlreiche Expertengruppen für Kommunen und Landkreise die Entwicklung von Strategien für den Umgang mit der Digitalisierung fordern, sind bisher nur wenige Regionen in Deutschland dieser Forderung nachgekommen.

Mit dem Leitbild der Digitalisierung wurde für den Landkreis Cham gemeinsam mit Akteuren aus der Region eine Richtschnur für zielgerichtetes Handeln im digitalen Wandel entwickelt. Auf diese Weise können die Vorhaben, Ideen und Projekte aus dem Bereich Digitalisierung im Landkreis zielorientiert umgesetzt und dadurch die gemeinsame Zukunftsvision verwirklicht werden.

Hierzu enthält das Leitbild der Digitalisierung Zukunftsvisionen für die einzelnen Handlungsfelder in Form von Leitsätzen. Diese wurden mit Experten aus der Region im Herbst 2017 erarbeitet und auf der Landkreiskonferenz zum Thema Leitbild der Digitalisierung am 23.02.2018 mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung rückgekoppelt und ergänzt.

Zu den Zukunftsvisionen in den einzelnen Handlungsfeldern, enthält das Leitbild der Digitalisierung jeweils Ziele, die als Meilensteine auf dem Weg zur Verwirklichung der Zukunftsbilder dienen. Ergänzend sind Maßnahmen aufgeführt, die im Landkreis Cham dazu beitragen können, die Ziele zu erreichen und dadurch die Zukunftsvisionen zu verwirklichen.

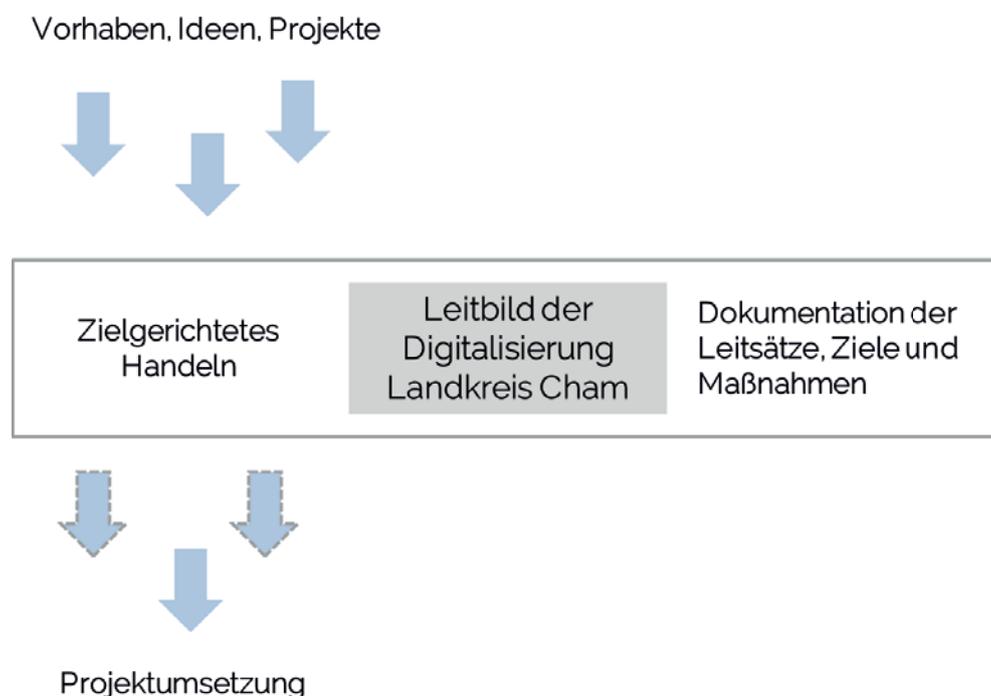


Abbildung 13: Leitbild der Digitalisierung im Landkreis Cham - Inhalte und Wirkung

Das Leitbild der Digitalisierung ergänzt das bisherige Leitbild des Landkreises und ist in einem mehrstufigen Prozess entstanden.

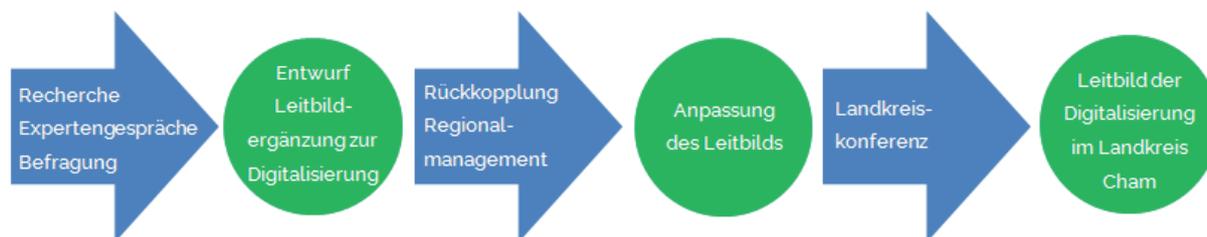


Abbildung 14: Entstehungsprozess des Leitbildes der Digitalisierung im Landkreis Cham

Nach einer ersten Analyse der Situation im Landkreis Cham wurde durch Expertengespräche und eine Befragung von Personen aus der Bevölkerung die inhaltliche Basis für das Leitbild gelegt. Daneben flossen Erkenntnisse aus den Erfahrungen anderer Regionen mit ein.

Bei den Expertengesprächen wurde in insgesamt neun Kleingruppen mit Fachleuten aus diversen Themengebieten der aktuelle Stand der Digitalisierung in Cham festgehalten und Herausforderungen in Bezug auf eine erfolgreiche digitale Zukunft im Landkreis identifiziert. Ergänzend zu den Treffen fanden auch telefonische Gespräche mit Experten aus dem Gesundheitsbereich statt.

Datum	Thema	
20.10.2017	Tourismus & Kultur	
09.11.2017	Demographischer Wandel	Soziales
10.11.2017	Wirtschaft & Bildung 1	Wirtschaft & Bildung 2
14.11.2017	Identität, Kommunikation & Verwaltung	Verkehr & Infrastruktur
15.11.2017	Sicherheit	Land- & Forstwirtschaft, Gartenkultur

Abbildung 15: Übersicht über Expertengespräche

Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgte in enger Abstimmung mit dem Amt für Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement am Landratsamt Cham. Auswahlkriterien waren spezifisches Fachwissen im jeweiligen Themenbereich, eine starke Vernetzung sowie ein Überblick zum Stand der Digitalisierung im jeweiligen Handlungsfeld. Neben Personen aus dem Verwaltungsbereich waren dies auch Vertreter aus dem Tourismus- und Dienstleistungsbereich, Vertreter von verschiedenen Netzwerken und Beratungsinstitutionen sowie aus den Bereichen der öffentlichen Sicherheit und dem Bildungssektor.

Ergänzend wurde eine kleinzahlige Befragung von Personen aus der Bevölkerung im Landkreis Cham zu ihrer Einstellung zum Thema Digitalisierung durchgeführt. Diese erfolgte durch eine Online-Befragung, die über verschiedene Multiplikatoren an die Fokusgruppen Schüler, Ledige, Familien und Ältere vermittelt wurde. Ergänzend wurde die Befragung an einem Samstag vor Einzelhandelsstandorten im Landkreis Cham durchgeführt. Dadurch konnten auch Personen berücksichtigt werden, die das Internet nicht nutzen – sog. „Offliner“. Die Ergebnisse der Befragung ermöglichen es, ein Blitzlicht auf die Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Themenfeld Digitalisierung zu werfen und sind als eine wichtige Grundlage in die Erstellung des Leitbildes eingeflossen. Darüber hinaus wurden auch Erkenntnisse aus aktuellen Studien zur Digitalisierung, Informationen aus Gesprächen mit Akteuren aus anderen Regionen und aus Gesprächen mit Experten zum Thema Digitalisierung in Deutschland berücksichtigt.

Der Entwurf des Leitbildes der Digitalisierung wurde im Februar 2018 mit Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung im Rahmen einer Veranstaltung im Hotel Regenbogen in Cham vorgestellt. Die Anwesenden hatten dabei die Möglichkeit über den Leitbildentwurf zu diskutieren sowie ihre Ergänzungen und Anmerkungen einzubringen.

Die Ergänzungen der Teilnehmer wurden bei der Ausarbeitung des vorliegenden Leitbildes berücksichtigt.



Abbildung 16: Ergebnisse der Rückkopplung auf der Konferenz am 23.02.2018

3. Handlungsfelder

Angelehnt an die Handlungsfelder aus dem bestehenden Leitbild des Landkreises sind für das Leitbild der Digitalisierung die Bereiche Bildung, Wirtschaft, Gesellschaft und Soziales, Daseinsvorsorge, Gesundheit, Verwaltung sowie Heimat relevant. Das Handlungsfeld Digitaler Wandel ist als übergeordnetes Thema vorangestellt und enthält grundlegende Aspekte, die sich teilweise auch in den einzelnen Handlungsfeldern wiederfinden.

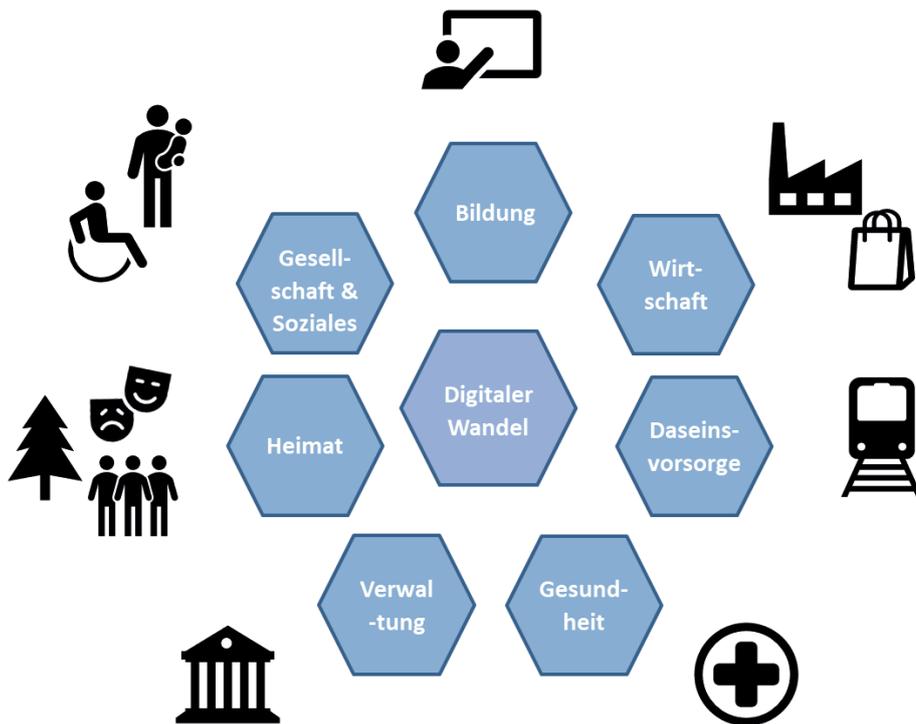


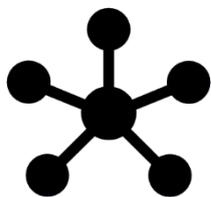
Abbildung 17: Handlungsfelder im Leitbild der Digitalisierung

Für die einzelnen Handlungsfelder sind Leitsätze formuliert, die die Zukunftsbilder einer erfolgreichen digitalen Region skizzieren. Es werden Ziele definiert, die auf dem Weg zur Verwirklichung dieser Zukunftsbilder unterstützen. Möglichkeiten, wie diese Ziele erreicht werden können, zeigen die Maßnahmen zu den Zielen im jeweiligen Themenfeld auf.

Alle Inhalte wurden gemeinsam mit den Akteuren im Landkreis Cham erarbeitet und sind deshalb auf die Herausforderungen und Chancen zugeschnitten, die sich durch den digitalen Wandel im Landkreis Cham ergeben. In jedem Handlungsfeld ist ein Projektbeispiel aus anderen Regionen dargestellt, das auch für den Landkreis Cham sinnvoll wäre und als Inspiration für die Akteure dienen kann.

Das Leitbild der Digitalisierung bildet die Zukunftsvorstellungen mit Stand März 2018 ab. Es ist als eine dynamische Richtschnur zu verstehen, die im Laufe der Zeit an veränderte Rahmenbedingungen und an die sich ändernden Bedürfnisse der Menschen im Landkreis Cham angepasst werden kann.

3.1. Digitaler Wandel



Der digitale Wandel bringt, wie eingangs dargestellt, große Veränderungen und Herausforderungen mit sich, eröffnet dabei aber auch große Chancen. Im Umgang mit diesen komplexen Entwicklungen bietet eine zentrale Koordination der Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung großes Potenzial.

Aktueller Stand

Der Ausbau der technischen Infrastruktur im Landkreis Cham ist derzeit in vollem Gange – dabei wurde bereits 2008 mit den Planungen und Arbeiten zum Breitbandausbau im Landkreis begonnen. Insgesamt sollen für die flächendeckende Versorgung 58 Millionen Euro investiert und über 1.400 km Leitungen verlegt werden. Daneben wurden zahlreiche Maßnahmen in der Digitalisierung bereits umgesetzt oder stehen 2018 in den Startlöchern. Die Digitalen Gründerzentren in Roding und Furth im Wald, die Digitale Leitfabrik am Technologie Campus Cham, die Beratungsstrukturen innerhalb der Verwaltung zum Thema Datenschutz und Datensicherheit, die Umstellung der Kreisratssitzungen auf vollständigen digitalen Betrieb bis 2020 und viele weitere Projekte zeigen, dass sich der Landkreis Cham schon mitten im digitalen Wandel befindet. Nun gilt es, die Bevölkerung und die Wirtschaft auf breiter Basis für die Gestaltung der Digitalisierung zu befähigen und zu aktivieren. Mit der Erstellung des Leitbilds der Digitalisierung setzt der Landkreis ein klares Zeichen für die digitale Zukunft über den Breitbandausbau hinaus und bietet allen Akteuren in der Region eine Richtschnur für das zielgerichtete Handeln im digitalen Wandel.

Leitsatz

Der Landkreis Cham entwickelt und positioniert sich als digitale Region Cham. Er setzt sich mit den Herausforderungen des digitalen Wandels auseinander und aktiviert dazu, die Chancen, die sich durch den digitalen Wandel bieten, zu nutzen. Alle Bürger und Akteure im Landkreis Cham sollen an der Entwicklung zur Digitalen Region Cham teilhaben und davon profitieren können.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung definiert wurden, helfen dabei, dieses Zukunftsbild im Bereich „Digitaler Wandel“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Gewährleistung der technischen Voraussetzungen.

Um es den Akteuren im Landkreis Cham zu ermöglichen, an den Entwicklungen des digitalen Wandels teilzuhaben, müssen die technischen Voraussetzungen dazu geschaf-



fen werden. Zur Erreichung des Ziels sind folgende Maßnahmen im Landkreis Cham sinnvoll:

- Leistungsfähige Infrastruktur
- Flächendeckende Verfügbarkeit der Infrastruktur

Die technischen Voraussetzungen für den digitalen Wandel im Landkreis Cham werden durch den Ausbau einer leistungsfähigen Infrastruktur, die flächendeckend verfügbar ist, geschaffen. Dabei ist neben dem Anschluss an das Internet auch der Ausbau des Mobilfunknetzes für den Zugang zum mobilen Internet erforderlich. Um den Menschen im Landkreis Cham den Zugang zu dieser Infrastruktur zu gewährleisten, wird an gemeinschaftlichen Orten, wie Büchereien oder Rathäusern, der Zugang zu Internetanbindung und Geräten ermöglicht. Diese Angebote sind besonders während der Ausbauphase wichtig.

Ziel 2: Digitalen Wandel interdisziplinär und koordiniert gestalten.

Um die vielfältigen Anforderungen und Bedürfnisse verschiedener Akteure im Landkreis Cham zu berücksichtigen, soll der digitale Wandel nicht in einzelnen Bereichen getrennt bearbeitet, sondern in Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren gestaltet werden. Sinnvolle Maßnahmen sind:

- Zuständigkeit schaffen
- Bereichsübergreifend abstimmen und handeln

Bei der Gestaltung des digitalen Wandels werden Vertreter aus den verschiedenen Bereichen bei der Gestaltung des digitalen Wandels eingebunden, um die verschiedenen Bedürfnisse der Akteure zu erkennen und zu berücksichtigen. Durch regelmäßige Treffen von Vertretern aus verschiedenen Bereichen, z. B. Seniorenbeauftragte, Unternehmensvertreter oder Verwaltungsmitarbeiter, wird eine ganzheitliche Herangehensweise verwirklicht. Um die Zusammenarbeit bei der Gestaltung des digitalen Wandels sicherzustellen, wird im Landkreis Cham eine übergeordnete Koordination des digitalen Wandels realisiert. Hierzu wird eine Organisationsstruktur für die Gesamtkoordination geschaffen. Dies kann in Form eines Gremiums oder einer verantwortlichen Stelle realisiert werden.

Ziel 3: Aktive Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken des digitalen Wandels.

Im Landkreis Cham sollen die Chancen und auch die Risiken in Zusammenhang mit dem digitalen Wandel offen diskutiert werden und Bedenken ernstgenommen werden. Die folgenden Maßnahmen helfen dabei, das Ziel zu erreichen:

- Diskurs anstoßen
- Austausch ermöglichen



Um die Chancen und Risiken zu thematisieren, wird im Landkreis Cham bei Veranstaltungen (z.B. Informationsabend, Podiumsdiskussion, Stammtischen) der öffentliche Diskurs zum Thema Digitalisierung angestoßen. Dort wird eine aktive Auseinandersetzung ermöglicht und der Austausch der Menschen untereinander zum Thema Digitalisierung gefördert. Dabei werden auch die digitalisierungsfernen Menschen im Landkreis einbezogen, also diejenigen, die bisher nicht am digitalen Wandel teilhaben wollten oder konnten. In diesem Zusammenhang sind auch Inklusion sowie die Überbrückung der Generationenunterschiede wichtige Themen, die im Landkreis Cham aufgegriffen werden.

Ziel 4: Erfolge im digitalen Wandel sichtbar machen und Berührungspunkte schaffen.

Erfolgreiche und greifbare Anwendungsbeispiele von Digitalisierung im regionalen Umfeld können Menschen für das Thema sensibilisieren und dabei unterstützen, Ängste abzubauen. So kann der Zugang zum Thema Digitalisierung für viele Menschen in der Region vereinfacht werden. Sinnvolle Maßnahmen hierfür sind:

- Leuchtturmprojekte aus verschiedenen Bereichen gebündelt kommunizieren
- Durchführung von einer Veranstaltung: Digitalisierung „zum Anfassen“

Die Akteure im Landkreis Cham informieren über den digitalen Wandel in der Region und stellen Anwendungen der breiten Öffentlichkeit vor. Die Veränderungen können als Inspiration für weitere Akteure im Landkreis Cham dienen. Leuchtturmprojekte, wie z. B. die „digitale Tourismusinformation“ in Bad Kötzting, werden in der Region öffentlichkeitswirksam dargestellt und bieten dadurch für alle Menschen Berührungspunkte mit der Digitalisierung. Auch im Rahmen von Artikelserien in der Tagespresse oder über die sozialen Medien wird über die digitale Transformation in den Betrieben der Region berichtet. Darüber hinaus kann ein „digitales Volksfest“ als eine Schaumesse für digitale Anwendungen in der Region veranstaltet werden.

Ziel 5: Entwicklung angepasster Lösungen für die spezifischen Problemlagen vor Ort.

Die Digitalisierung bietet die Chance, durch digitale Hilfsmittel mehr Menschen an der Entwicklung von Problemlösungen zu beteiligen. Dadurch können die Lösungen besser an die Bedürfnisse der Personen vor Ort angepasst werden und somit die Lebensqualität der Menschen im Landkreis Cham weiter verbessert werden. Angepasste Lösungen eröffnen z. B. mehr Freiraum durch Einsparen von Zeit, die sonst durch Pendeln, Besorgungsfahrten oder Termine an anderen Orten belegt wäre. Folgende Maßnahmen unterstützen dieses Ziel:

- Bürger und Akteure informieren und aktivieren
- Kompetenzen vermitteln
- Mitwirkungsoptionen schaffen

Bei Vorträgen oder Arbeitstreffen werden Informationen zu Gestaltungsmöglichkeiten und die benötigten Fähigkeiten an die Bürger des Landkreises vermittelt, um sie zu informier-



en und zur Mitwirkung am digitalen Wandel im Landkreis Cham zu aktivieren. Im Rahmen von Mitwirkungsveranstaltungen werden gemeinsam angepasste digitale Lösungen für lokale oder regionale Problemstellungen entwickelt. Solche Mitwirkungsveranstaltungen können beispielsweise als „BarCamps“ (die Teilnehmenden entscheiden selbst über die Agenda und erarbeiten Lösungen), als Stammtische für Menschen mit und ohne Programmierkenntnisse oder als sogenannte „Hackathons“ (thematische Programmier-Marathons mit Event Charakter) von verschiedenen Akteuren aus der Region ausgerichtet werden.

Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

Im Landkreis Cham werden die Digitalisierung und die damit einhergehenden Veränderungen als interdisziplinäre Herausforderung verstanden.

Die Region Kiel teilt diese Ansicht: Hier haben sich Städte und Landkreise zusammenschlossen, um das Thema Digitalisierung im öffentlichen Diskurs zu platzieren und gemeinsam Möglichkeiten für die Menschen in der Region zu schaffen, sich mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen und sie selbst zu gestalten. Dafür wurde das Projekt „Digitale Region Kiel“ ins Leben gerufen und verschiedene Veranstaltungen für unterschiedliche Akteure zum Thema Digitalisierung initiiert. Die bedeutendste Veranstaltung ist dabei die „Digitale Kieler Woche“ – eine Art Volksfest zur Digitalisierung mit Informationsständen und Kennenlern-Formaten zum Thema. Auf der ersten Event-Woche 2017 besuchten innerhalb einer Woche 20.000 Menschen die 260 angebotenen Veranstaltungen und setzten sich mit der Digitalisierung auseinander. Neben der Information einer breiten Öffentlichkeit ermöglichte diese Gesamtkoordination des Austauschs auch die Vernetzung unterschiedlichster Akteure.^{1, 2}

3.2. Gesellschaft und Soziales



Durch die Digitalisierung kann die Lebensqualität im Landkreis Cham weiter verbessert werden, etwa durch Vereinfachung des Alltags und durch digitale Hilfestellungen.

Aktueller Stand

Im Landkreis gibt es bereits heute eine starke Tradition in Bezug auf Unterstützungsangebote in der Gesellschaft und thematische Bündnisse, wie z. B. Treffpunkt Ehrenamt oder das Bündnis für Familie. Auf dieses bestehende Angebot kann auch bei der Unterstützung im digitalen Wandel aufgebaut werden, indem Informationen und Wissen in den bestehenden Netzwerken vermittelt werden. Ebenso können Wünsche und Anregungen der Menschen über die bestehenden Strukturen im Landkreis aufgenommen werden und in die Entwicklung angepasster Lösungen einfließen. Auch mit Blick auf die digitalen Informationen kann der Landkreis Cham auf Bestehendes zurückgreifen: große Teile der Informationen des Landkreises sind online verfügbar und zahlreiche Daten werden im Open Data Portal zur Verfügung gestellt.

Leitsatz

Alle Bevölkerungsgruppen sollen an der Gestaltung des digitalen Wandels teilhaben und von den Vorteilen profitieren können. Digitale Anwendungen werden dazu genutzt, die Wohn- und Lebensqualität in der Region zu verbessern.

Die folgenden Ziele und Maßnahmen, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung definiert wurden, helfen dabei, das Zukunftsbild im Bereich „Gesellschaft“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Alle Bevölkerungsgruppen können von den Vorteilen des digitalen Wandels profitieren und sind für einen bewussten Umgang mit der Digitalisierung qualifiziert.

Damit die Menschen im Landkreis Cham mit der Digitalisierung souverän umgehen können, qualifizierte Entscheidungen treffen können und die Chancen wahrnehmen und nutzen können, benötigen sie Wissen und Fähigkeiten zur Digitalisierung. Nur wer weiß, was der digitale Wandel für ihn oder sie bedeutet, kann auch gestalten und aktiv an den Entwicklungen mitwirken und teilhaben. Folgende Maßnahmen unterstützen das Ziel:



➤ Verfügbarkeit von Infrastruktur und Geräten sichern

Der Zugang zu technischer Infrastruktur, sowohl (mobiles) Internet als auch zu Geräten, wird im Landkreis Cham sichergestellt. Dies kann etwa durch das Angebot von Geräten und Netzzugang an zentralen Orten, wie Rathäusern oder Bibliotheken, realisiert werden.

➤ Unterstützungsstrukturen ausbilden

Im Landkreis wird eine lokale Unterstützungsstruktur für Hilfe vor Ort im Umgang mit technischen Geräten und digitalen Anwendungen angeboten. Durch „Kümmerer“ oder „Digital-Lotsen“ in den einzelnen Kommunen des Landkreises wird bei Bedarf Unterstützung im Umgang mit digitalen Anwendungen angeboten und Grundlagenwissen zur Nutzung digitaler Anwendungen vermittelt. Dies kann z. B. im Rahmen von „Digitalisierungs-Sprechstunden“ in den Kommunen geschehen oder angelehnt an das erfolgreiche Botschafter-System, das es bereits im Landkreis Cham gibt. Durch diese Maßnahme wird gewährleistet, dass auch Unerfahrene und digital Abseitsstehende eingebunden werden und am digitalen Wandel teilhaben können.

➤ Angepasste Informationsangebote entwickeln

Informationsangebote werden an die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen angepasst und z. B. in leichter Sprache verfügbar gemacht. Auch Formulare und weitere digitale Angebote werden entsprechend aufbereitet. Die Einbindung von Inklusionsbeauftragten bei der Koordination von Maßnahmen im Bereich der Digitalisierung kann dies unterstützen.

➤ Mitwirkungsformate anbieten

Damit die Bevölkerung den digitalen Wandel aktiv gestalten und von ihm profitieren kann, werden offene Mitwirkungsformate angeboten. Bei lokalen Veranstaltungen werden Herausforderungen besprochen und angepasste Lösungen entwickelt. Dies kann im Rahmen von Stammtischen zu digitalen Themen in den Kommunen stattfinden. Die Zusammenarbeit von technisch versierten Personen und weniger Erfahrenen bei Mitwirkungsveranstaltungen hilft dabei, Kompetenzen zu vermitteln und die Gestaltungsmöglichkeit der digitalen Entwicklung greifbar zu machen. Dabei können diese Veranstaltungen auch an bestehende Strukturen, wie z. B. Reparatur Initiativen, anknüpfen.

Ziel 2: Digitalisierung erhöht die Verfügbarkeit von Leistungen an Wohnstandorten.

Durch digitale Lösungen kann die Verfügbarkeit von Leistungen am Wohnort verbessert werden, wie z. B. Beratungsdienstleistungen oder Dienstleistungen aus dem Post- oder Bankenwesen. So können Engpässe in der Versorgungsinfrastruktur in der Fläche vermieden und beseitigt werden. Durch digitale Angebote können auch zeit- und kostenintensive Fahrten im Landkreis vermieden werden. Die Digitalisierung trägt dadurch zu einer höheren Lebensqualität und zur Entschleunigung bei. Folgende Maßnahmen unterstützen dieses Ziel:



➤ Information und Dienstleistungen auch digital anbieten

Im Landkreis Cham werden vorhandene Informationen und Dienstleistungen vermehrt auch online angeboten. Dies betrifft Informationen wie Bekanntmachungen oder Informationsmaterial von verschiedenen Akteuren. Auch Beratungsdienstleistungen sollen vermehrt online zugänglich sein und das persönliche Beratungsangebot ergänzen.

➤ Verfügbarkeit und Zugang zu Angeboten verbessern

Die Vereinfachung des Zugangs zu bestehenden Online-Angeboten, wie Formularen oder Informationen, und die Entwicklung neuer Angebote (z.B. einer Online-Börse für Betreuungsplätze für Kinder) kann dazu beitragen, die Lebenssituation der Bevölkerung zu verbessern. Deshalb werden im Landkreis Cham neue digitale Angebote entwickelt und die bestehenden digital verfügbaren Angebote stärker bekannt gemacht.

➤ Digitale Assistenz-Anwendungen für Zuhause stärken

Digitale Unterstützungsleistungen für zu Hause ermöglichen es vor allem älteren Menschen länger eigenständig in den eigenen vier Wänden zu leben. Z. B. durch den Einsatz von sogenannten AAL Leistungen (Ambient Assisted Living). Dazu zählen unter anderem mit Sensoren ausgestattete Matten, die Stürze bemerken und Hilfe rufen können. Damit eine größere Zahl von Menschen im Landkreis von diesen Anwendungen profitieren kann, werden die Angebote im Landkreis Cham durch Beratung und Information noch stärker bekannt gemacht.

➤ Angepasste digitalgestützte Transport- und Mobilitätskonzepte entwickeln und anwenden

Angepasste digital-gestützte Transport- und Mobilitätskonzepte unterstützen die Verfügbarkeit von Leistungen am Wohnstandort. Sie erleichtern es, Fahrten und Transporte zu organisieren. Im Landkreis Cham sollen diese Möglichkeiten genutzt werden, z. B. durch digitale Mitfahrbörsen, Warenlieferung durch Privatpersonen im Rahmen einer „Mitnehm-Zentrale“ oder durch einen digital buchbaren Rufbus.



Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

Der Landkreis Cham ist ein sogenannter Flächenlandkreis, der eine relativ geringe Bevölkerungsdichte aufweist. Zudem ist auf Grund des demographischen Wandels mit einem größer werdenden Anteil der älteren Bevölkerung zu rechnen.

Dieser Herausforderung, immer mehr Ältere in einer großen Fläche zu versorgen, sieht sich auch die Region Grafschaft Bentheim in Niedersachsen gegenüber. Dort werden im Projekt „Dorfgemeinschaft 2.0“ Lösungsansätze für die Herausforderungen des demographischen Wandels in ländlichen Räumen mit Hilfe der Digitalisierung erprobt. Konkret sollen Angebote für Seniorinnen und Senioren auf Tablets eingesetzt werden, die eine einfache Kommunikation mit Angehörigen, medizinischen Stellen oder der Kommune ermöglichen. Auf einer intuitiven und leicht verständlichen Oberfläche soll etwa ein Bürgerbus bestellt werden oder Unterstützungsmaßnahmen für das eigene Zuhause (z. B. ferngesteuerte Rollläden) gesteuert werden können.³

3.3. Bildung



Durch die Digitalisierung wird individuelles und flexibles Lernen vereinfacht ermöglicht. Dabei können die Kompetenzen, die im digitalen Wandel benötigt werden, auch über digitale Anwendungen erlangt werden und dadurch viele Menschen verhältnismäßig einfach für den Umgang mit der Digitalisierung qualifiziert werden.

Aktueller Stand

Der Landkreis Cham ist heute bereits sehr aktiv, um für die Menschen der Region die Voraussetzungen für eine gute Qualifizierung zu schaffen. Dafür tätigt er große Investitionen unter anderem in technische Ausstattung an den kreiseigenen Schulen. Zudem befindet sich in Cham eine der modernsten Berufsschulen Bayerns, die sich durch die großzügige Ausstattung mit technischen Geräten auszeichnet. Der Technologie Campus der Technischen Hochschule Deggendorf am Standort Cham ist ein weiterer starker Partner im Bildungssektor, gerade auch zum Thema Digitalisierung. Weitere Akteure, wie die VHS oder die Agentur für Arbeit im Landkreis, setzen sich ebenso für eine gute (Aus-) Bildung im digitalen Wandel ein. Ergänzt wird diese gute Ausstattung und die starken Akteure durch bestehende Netzwerke in der Bildungsregion Cham und die enge Zusammenarbeit zwischen Akteuren aus der Wirtschaft und den Bildungseinrichtungen.

Leitsatz

Im Bildungssektor des Landkreises Cham ist die Digitalisierung als Thema und als Werkzeug präsent. Menschen in der Digitalen Region Cham werden befähigt, am digitalen Wandel teilzuhaben.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, das Zukunftsbild im Bereich „Bildung“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Menschen haben Zugang zu Wissen, um sicher in der digitalisierten Lebenswelt zu handeln.

Damit die Menschen im Landkreis Cham sich Wissen aneignen und sicher im digitalen Wandel handeln können, benötigen sie einen Zugang zum vorhandenen Wissen. Durch die folgenden Maßnahmen kann dieses Ziel im Landkreis Cham erreicht werden:

- Aktuelle Informationen zum Bildungsangebot bereitstellen

Das Informationsangebot zu den vorhandenen Bildungsangeboten im Landkreis Cham wird leicht zugänglich und aktuell präsentiert (z. B. Online-Informationsplattform, Mittel-



ungsblatt, Presse). Dabei werden digitale Bildungsangebote (z.B. Online-Kurse) sowie Bildungsangebote zum Thema Digitalisierung (z. B. zum Umgang mit dem Tablet oder zum Datenschutz) dargestellt.

➤ Bildungsträger stärker vernetzen

Um ein umfassendes Bildungsangebot für die Menschen im Landkreis zu Verfügung zu stellen, werden sich die Bildungsträger im Landkreis Cham zum Thema Digitalisierung vernetzen (z.B. Stammtisch, Online-Plattform). Dadurch können Informationen gebündelt werden und die Wege, wie digitales Wissen vermittelt werden kann, aufgezeigt und diskutiert werden. Dies gilt auch für die Schulen im Landkreis, die digital stärker untereinander vernetzt werden können, um sich über die Möglichkeiten digitaler Bildung auszutauschen.

➤ Verzahnte Angebote schaffen

Aufeinander abgestimmte, verzahnte Bildungsangebote zum Thema Digitalisierung werden für die Menschen in der Region angeboten. Im Landkreis Cham wird dazu die Entwicklung eines digitalen Bildungsstandards geprüft, in dem relevante Inhalte festgehalten und gemeinsame Ziele definiert werden können. Dadurch wird eine intensive Auseinandersetzung der Akteure mit der Thematik gefördert und eine gemeinsame Herangehensweise gesichert.

➤ Offene Formate unterstützen

Der Ausbau von offenen Bildungsformaten in der Region, die für alle zugänglich und kostenlos sind, fördert das selbstbestimmte Lernen in der Bevölkerung im Landkreis Cham. Dies kann z. B. durch einen Stammtisch oder Arbeitstreffen zum Thema digitale Bildung realisiert werden.

Ziel 2: Digitalisierung ist Bestandteil des lebenslangen Lernens in der digitalen Region Cham.

Lebenslanges Lernen im digitalen Wandel bedeutet, dass alle Menschen, unabhängig von Alter oder Lebensabschnitt, die Möglichkeit haben, Bildungsangebote wahrzunehmen und sich dadurch für bewusstes Handeln in der Digitalisierung zu qualifizieren. Im Landkreis Cham sollen folgende Maßnahmen dabei unterstützen, dieses Ziel zu verwirklichen:

➤ Zielgruppengerechte Bildungsangebote schaffen

Das Prinzip lebenslanges Lernen im digitalen Wandel wird im Landkreis Cham aufgegriffen, indem zielgruppengerechte Informations- und Bildungsangebote entwickelt werden. Im Landkreis Cham werden an die verschiedenen Zielgruppen angepasste Angebote geschaffen (z. B. Kinder, Erwachsene, Berufstätige, Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen). Eine öffentlichkeitswirksame Präsentation der neu entwickelten Angebote unterstützt zudem, dass möglichst viele Menschen zur Teilnahme motiviert werden.

➤ **Betreuende schulen und einbeziehen**

Für die Vermittlung des Wissens im Bereich Digitalisierung ist beim Betreuungspersonal eine hohe Kompetenz erforderlich. Diese kann im Landkreis Cham durch Informationsangebote, Vernetzung und spezifische Bildungsangebote für Betreuende und Lehrende unterstützt werden.

➤ **Umfeld der Lernenden einbeziehen**

Auch das Umfeld der Lernenden wird im Landkreis Cham einbezogen, da sich hier die Chance bietet, relativ einfach einen weiteren Personenkreis anzusprechen. Z. B. kann durch gemeinsame digitale Lerntage mit dem Lehr- bzw. Betreuungspersonal und den Eltern eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema bewirkt werden, die auch nachhaltig in den gesellschaftlichen Strukturen wirkt. Auch Aktionen wie „Schüler bilden Lehrer“ können einen Einstieg bieten. Die Digitalisierung ermöglicht auch eine schnelle, einfache und sichere Kommunikation zwischen den Eltern und den Schulen. Hier können Informationen auf geschützten Plattformen geteilt werden und das persönliche Gespräch ergänzen.

Ziel 3: In den Bildungseinrichtungen wird eine fundierte Bildung zur Digitalisierung ermöglicht.

Die Bildungseinrichtungen im Landkreis Cham übernehmen eine Schlüsselrolle in der Qualifizierung der Menschen in der Region. Dabei ist eine adäquate Ausstattung der Einrichtung grundlegend, um eine gute Bildung im digitalen Wandel zu ermöglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

➤ **Ausstattung mit Sachmitteln zur digitalen Bildung**

Durch die Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit den benötigten Sachmitteln zur digitalen Bildung (z. B. WLAN, Active Boards, Dokumentenkameras) kann eine gute digitale Bildung unterstützt werden. Im Landkreis Cham wurde in der Vergangenheit bereits in die Ausstattung der Schulen investiert. Hier soll auch in Zukunft eine zeitgemäße Ausstattung beibehalten werden und eine „Update-Strategie“ für die Einrichtungen erarbeitet werden.

➤ **Lehrende ausbilden und unterstützen**

Die Lehrenden im Landkreis Cham benötigen für die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten in der Digitalisierung selbst eine besonders hohe Medienkompetenz: Neben technischem Know-How, etwa zur Bedienung von Geräten, ist auch Wissen zum Einsatz von digitalen Lehrmethoden für eine gute Ausbildung in der Digitalisierung essentiell. Im Landkreis Cham wird daher das Engagement für die Aneignung des benötigten Wissens und der Kompetenzen gefördert und anerkannt. Vor dem Hintergrund des unterschiedlichen Wissensstands trägt eine Vernetzung der Lehrenden im Landkreis Cham dazu bei, einen Austausch über Bildung in der Digitalisierung anzustoßen. In diesen Netzwerken kann nicht nur voneinander gelernt werden, dabei können auch Informationen aus anderen Netzwerken (z. B. Netzwerk für digitale Bildung) geteilt und diskutiert werden.



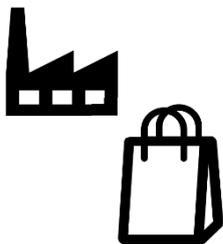
Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

Im Landkreis Cham mangelt es vielen Menschen noch an fundierten Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich Digitalisierung. Einfache und leicht zugängliche Qualifikationsangebote sind nach Ansicht der Experten aus der Region noch nicht ausreichend vorhanden.

Dieser Situation sah sich auch die Stadt Pfaffenhofen gegenüber. Dort wurden die Bürger selbst bei der Vermittlung von einfachen Kompetenzen aktiv: ehrenamtlich tätige Jugendliche vermitteln nun „Digitalisierungs-Wissen“ im Seniorenzentrum. Zu Sprechstundenterminen zeigen sie den Älteren wie ein Smartphone benutzt werden kann und helfen dabei, digitale Anwendungen zu nutzen. Zusätzlich werden dort Computerkurse angeboten.⁴

3.4. Wirtschaft



Durch die Digitalisierung eröffnen sich große Potenziale im wirtschaftlichen Bereich. Digitalisierte Prozesse, digitale Anwendungen und Geschäftsideen können umgesetzt und neue Arbeits- und Geschäftsmodelle realisiert werden. Durch die Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet die Digitalisierung auch neue Chancen im Wettbewerb und für weitere Kooperation der Akteure untereinander.

Aktueller Stand

Schon heute kann der Landkreis Cham eine beeindruckende Bilanz in Sachen Digitalisierung in der Wirtschaft vorweisen. Neben innovativen Unternehmen in der Region, die zum Beispiel zu den Global Playern in digitalen Fertigung zählen, ist auch die Unterstützungsstruktur im Landkreis Cham stark ausgebildet: Zahlreiche Netzwerke bieten den Unternehmen in der Region Gelegenheiten sich auszutauschen und zusammen den digitalen Wandel zu gestalten. Ein umfangreiches Angebot an Information und Beratung wird bereits bereitgestellt. Hierzu zählen u. a. Veranstaltungen wie das IT-Forum (IHK) oder Einrichtungen wie die Digitalen Gründerzentren in Roding und Furth im Wald, die neben technischer Ausstattung auch mit Beratung und Unterstützung zur Seite stehen (z.B. bei Fördermittelanträgen). Weitere Leuchtturmprojekte, wie eine der modernsten Berufsschulen Bayerns sowie die digitale Tourismusinformation in Bad Kötzing zeigen, dass sich viele Akteure bereits mitten in der Digitalisierung befinden. Auch in der Landwirtschaft werden digitale Anwendungen erfolgreich eingesetzt und unterstützen effizientes Wirtschaften. Anwendungen wie das datengesteuerte Precision Farming werden in Zukunft noch wichtiger werden und unterstützen eine nachhaltige Landwirtschaft im Landkreis.

Leitsatz

In der digitalen Region Cham nehmen die Akteure der Wirtschaft die Chancen des digitalen Wandels auf breiter Basis wahr. Die Attraktivität der digitalen Unternehmens-, Lebens- und Arbeitswelt wird in der Digitalen Region Cham als wichtiger Faktor im Wettbewerb um Fachkräfte und Unternehmen verstanden und aktiv weiterentwickelt.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, die Zukunftsvorstellungen im Bereich „Wirtschaft“ für den Landkreis Cham umzusetzen.



Ziel 1: Die Digitale Region Cham wird als attraktive digitale Wirtschaftsregion für Unternehmen und Fachkräfte wahrgenommen.

Eine digitale Wirtschaftsregion zeichnet sich insbesondere durch vorhandene Infrastruktur und durch Betriebe aus, die digitale Geschäftsmodelle und -prozesse nutzen sowie durch digitale Angebote, die das Lebensumfeld der Menschen bereichern. Mit der Positionierung als digitale Wirtschaftsregion ist es dem Landkreis Cham auch zukünftig möglich, sich als attraktiver Wirtschafts- und Lebensraum für Menschen und Unternehmen darzustellen und so Akteure in der Region zu halten und anzuwerben. Die folgenden Maßnahmen helfen dabei, das Ziel zu realisieren:

➤ Digitale Wirtschaftsregion ausformen und bewerben

Der Landkreis Cham positioniert sich in der Innen- und Außendarstellung als digitale Wirtschaftsregion, indem die Aktivitäten in der Region im Bereich Digitalisierung kommuniziert werden (z.B. Infrastrukturausbau, Förderung digitaler Geschäftsmodelle, Unterstützung in der Forschung und Entwicklung). Dabei werden verschiedene Kommunikationskanäle eingesetzt (z. B. Homepage, Soziale Medien, Presse, Recruiting-Portale).

➤ Erfahrungen und Erfolge kommunizieren

Im Landkreis Cham werden erfolgreiche Anwendungsfälle aus dem Bereich der Digitalisierung dargestellt. Dadurch werden auch Kosten und Nutzen von Digitalisierung für die Betriebe im Landkreis sichtbar. Diese Information und ein offener Austausch unter den Akteuren zu den Erfolgen und Hürden im Bereich der Digitalisierung erleichtern den Zugang zur digitalen Transformation und unterstützen dabei, Bedenken und Ängste bei den Akteuren abzubauen. Der Transformationsprozess hin zum digitalen Unternehmen wird in Cham auch zukünftig durch die Unterstützung eines Netzwerkmanagers gefördert, der zu Fördermitteln und zu anderen Unterstützungsangeboten informiert. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen werden durch diese niederschweligen Informationsangebote an die Digitalisierung herangeführt und befähigt, den Wandel im eigenen Betrieb anzustoßen.

➤ Industrie und Handwerk 4.0 erlebbar machen

Informations- und Netzwerkveranstaltungen, bei denen Erfahrungen und Erfolge dargestellt werden, bieten den Akteuren Zugang zur Thematik. Der Landkreis Cham geht noch einen Schritt weiter und unterstützt den digitalen Wandel in Industrie und Handwerk durch die Einrichtungen einer digitalen Leitfabrik. Hier werden die Möglichkeiten der digitalen Produktion gezeigt und Informationen zur „Industrie 4.0“ im Landkreis Cham geteilt. Dadurch wirkt die digitale Leitfabrik als Berührungspunkt zur Digitalisierung und als Unterstützungsstruktur für Forschung und Entwicklung im Landkreis.

➤ Fachkräfte qualifizieren und anwerben

Fachkräfte zu gewinnen ist ein wichtiges Teilziel für die digitale Wirtschaftsregion. Im Landkreis Cham werden Online-Plattformen genutzt, um Fachkräfte anzusprechen und



den Landkreis Cham als attraktiven Lebens- und Arbeitsort zu präsentieren. Die Digitalisierung wird dabei als entscheidender Faktor für mehr Lebensqualität im ländlichen Raum kommuniziert.

Ziel 2: Kleine und mittelständische Unternehmen nutzen die Chancen der Digitalisierung.

Bisher nimmt nur ein Teil der kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Cham aktiv an den Entwicklungen im digitalen Wandel teil. Im Landkreis Cham sollen weitere Unternehmen dazu motiviert werden, den digitalen Wandel erfolgreich und aktiv zu gestalten. Dieses Ziel kann durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

➤ Netzwerke und Austausch bieten

Information zu den Potenzialen der Digitalisierung und die Verbreitung des Wissens darüber in den Netzwerken sind wichtige Elemente für eine erfolgreiche Digitalisierung in den kleinen und mittelständischen Unternehmen im Landkreis Cham. Durch die Präsentation von sogenannten „Leuchtturm Betrieben“ im digitalen Wandel in der Region, werden weitere Akteure aktiviert, den digitalen Wandel aktiv anzugehen. Dies kann z. B. durch einen monatlichen Tag der offenen Tür bei „digitalen KMUs“ mit Diskussionsrunde geschehen.

➤ Fördermöglichkeiten kommunizieren

Auch die Information zu möglichen Förderungen ist ein wichtiger Baustein, um KMUs zur aktiven Gestaltung des digitalen Wandels zu aktivieren. Neben der Information zu verfügbaren Fördermitteln, die von den Unternehmen abgerufen werden können, ist auch die Förderung durch Information und Unterstützung ein wichtiger Aspekt im Landkreis Cham.

➤ Unterstützung anbieten

Im Rahmen der Unterstützung heimischer Unternehmen bei der digitalen Transformation kommen dem Technologie Campus Cham und der digitalen Leitfabrik Schlüsselrollen zu. Sie sind Kontaktpunkte zur Digitalisierung für die Betriebe und unterstützen durch Bereitstellen von Infrastruktur und Wissen. In Cham wird dieses Angebot durch die Beratung der Betriebe durch institutionalisierte Ansprechpartner gestärkt (z. B. Netzwerkmanager, Wirtschaftsförderung, den Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Landkreis Cham e.V., IHK und HWK). Ergänzend können „Branchenlotsen“ eingesetzt werden: Das sind Ansprechpartner aus der Region für einen bestimmten Bereich (z. B. den Einzelhandel), die weitere Unterstützung bieten.



Ziel 3: In der Region wird ein Gründungs- und entwicklungsförderndes Umfeld für digitale Unternehmen geboten.

Der Landkreis Cham stärkt sein Profil als Top-Standort für Unternehmensgründungen sowie für die Forschung und Entwicklung im digitalen Wandel, um so auch weiterhin Unternehmen im Landkreis zu halten und neue Betriebe anzusiedeln. Die folgenden Maßnahmen unterstützen dieses Ziel:

- Technische Infrastruktur und Erprobungsräume bieten

Durch die Bereitstellung der technischen Infrastruktur und von Erprobungsräumen werden die Akteure bei der Umsetzung von digitalen Geschäftsmodellen unterstützt. Dies geschieht im Landkreis Cham im Rahmen von digitalen Gründerzentren und der digitalen Leitfabrik, in denen technische Ausstattung und Beratungsleistungen zur Verfügung gestellt werden.

- Beratung und Unterstützung

Das Beratungsangebot für Gründer wird durch die Wirtschaftsförderung und bestehende Netzwerke weitergeführt und die Vernetzung mit weiteren Unternehmen gefördert.

Ziel 4: Der Handel in der digitalen Region Cham greift die Chancen des digitalen Wandels auf und stärkt die regionalen Kreisläufe in der Region.

Die Digitalisierung stellt den stationären Handel vor große Herausforderungen, insbesondere deshalb, weil die Konkurrenz durch den Internethandel in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Die Digitalisierung bietet dem Handel in der Region aber auch große Chancen, z. B. durch eine attraktive online Präsentation der Anbieter und ihrer Produkte, eine digitale Kundenansprache oder die Vernetzung der Anbieter untereinander. Durch die Digitalisierung können regionale Wirtschaftskreisläufe gestärkt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

- Einstieg in Digitalisierung für den Handel unterstützen

Durch Information und Qualifizierungsangebote werden die Akteure im Handel im Landkreis Cham beim Einstieg in die Digitalisierung unterstützt. Informationen zu Handlungsmöglichkeiten im Handel und dem Internethandel (eCommerce) werden in den bestehenden Netzwerken geteilt. Auch bei Veranstaltungen oder Betriebsbesuchen werden Informationen vermittelt. Das voneinander Lernen und gemeinsame Aktionen stehen dabei im Mittelpunkt.

- Regionales Online-Kaufhaus

Der stationäre Einzelhandel kann durch ergänzende, digitalgestützte Angebote gestärkt werden. Im Landkreis Cham wird daher die Möglichkeit eines „regionale Online-Kaufhauses“ geprüft. Auf einer gemeinsamen Plattform können die Anbieter aus dem Landkreis gebündelt dargestellt und Produkte angeboten werden. Hierdurch kann der Absatz der Anbieter im Landkreis gefördert und das Kundenbedürfnis nach schnell verfügbaren



Produkten auf kurzen Transportwegen befriedigt werden. Auch Angebote wie „Click und Collect“ (online einkaufen und vor Ort abholen) und innovative Lieferkonzepte bieten Alternativen zum Einkauf bei eCommerce-Riesen und stärken die Akteure in der Region. Dies kann z. B. durch Warenlieferung in Kooperation mit dem öffentlichen Personennahverkehr an zentral gelegene Orte erfolgen (z. B. Rathäuser). Durch Informationsangebote und Aufmerksamkeitskampagnen werden die Folgen der Vernachlässigung des lokalen Handels auch an die Öffentlichkeit kommuniziert. In Zusammenhang mit den innovativen Konzepten für ein regionales online-Shopping können so Impulse für den lokalen Handel im Landkreis bei der Bevölkerung gesetzt werden.

Ziel 5: Der Landkreis Cham ist die digitale Ferien- / Urlaubsregion im Rahmen der Destination Bayerischer Wald.

Durch die Digitalisierung eröffnen sich weitere Chancen für einen erfolgreichen Tourismus. Aktuelle Information zu touristischen Angeboten, schnelle und zuverlässige Kundenkommunikation und eine bessere Reaktionsfähigkeit auf die Bedürfnisse und Wünsche der Gäste können die bestehenden Angebote ergänzen und so die Qualität der Destination weiter verbessern. Der Landkreis Cham will diese Chancen wahrnehmen und sein Profil als digitale Destination schärfen. Die folgenden Maßnahmen unterstützen dabei, dieses Ziel zu erreichen:

➤ Teilnahme seitens der touristischen Anbieter erhöhen

Durch Informationsangebote und „digitalen Tourismus zum Anfassen“ werden den Betrieben im Landkreis Cham die Umsetzungsmöglichkeiten und Potenziale des digitalen Tourismus aufgezeigt. Dazu werden niederschwellige Kennenlern-Angebote genutzt (z. B. Besichtigungen der Leuchtturm Betriebe in der Region). Des Weiteren erleichtern Informationen zu Fördermöglichkeiten sowie Kooperationen der Akteure in der Destination Bayerischer Wald den Einstieg in die digitale Gästebetreuung.

➤ Weiterentwickeln der digitalen Angebote

Für den Tourismus im Landkreis Cham werden in Zusammenarbeit mit den touristischen Akteuren neue digitale Angebote entwickelt. Vom digitalen Kundenmanagement bis hin zu modernen Angeboten für Tagestouristen wird das Angebot in seiner gesamten Breite durch digitale Anwendungen verbessert und damit die Stärke der Region, der persönliche Kontakt zu den Gästen, ergänzt. Beispielsweise können „Augmented Reality“ (AR) Angebote entwickelt werden, bei denen Zusatzinformationen über das Smartphone angezeigt werden können. AR-Wege zu verschiedenen Themen bieten hier zahlreiche Möglichkeiten, Informationen über die Region zu vermitteln und interessante touristische Angebote zu schaffen.

➤ Ausbildungsschwerpunkt: Tourismus digital

Im Rahmen der Ausbildung im Tourismus werden aktuelle Entwicklungen und Trends aus dem Bereich Digitalisierung noch stärker berücksichtigt. Damit wird eine weitere Profes-



sionalisierung im digitalen Tourismus unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen den in der Digitalisierung vorangehenden Betrieben und den Ausbildungseinrichtungen wird im Landkreis Cham noch verstärkt.

Ziel 6: Qualifikation im Themenfeld Digitalisierung.

Der digitale Wandel erfordert spezifisches Fachwissen bei den Beschäftigten. Teilweise entstehen aus den neuen Anforderungen sogar neue Berufsbilder, wie z. B. der Beruf „Online Manager“. Die Qualifizierung der Menschen für das Berufsleben im digitalen Wandel ist eine Schlüsselfunktion für den nachhaltigen Erfolg der Region als Wirtschaftsstandort. Folgenden Maßnahmen sind hierfür sinnvoll:

- Spezifische Aus- und Weiterbildungen anbieten

Durch den digitalen Wandel wird neues, spezifisches Fachwissen erforderlich. Deshalb werden im Landkreis Cham in größerem Umfang spezifische Qualifizierungsangebote für Arbeitnehmer und Arbeitssuchende angeboten, um die Menschen fit für den digitalen Berufsalltag zu machen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden im Landkreis gleichermaßen für die hohe Bedeutung dieser Qualifizierungen sensibilisiert. Informationen zu Fördermöglichkeiten für die Nutzung von Bildungsangeboten werden den Akteuren in der Region aktiv zu Verfügung gestellt.

- Wissenstransfer zwischen Betrieben fördern

Im Landkreis Cham wird der Austausch unter den Betrieben in der Region gefördert. Durch diesen Wissenstransfer werden digitalisierungsferne Betriebe nachhaltig an den digitalen Wandel herangeführt.

Wie
könnte
es aus-
sehen?

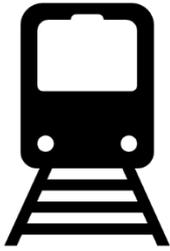
Digitaler Landkreis Cham

Die Digitalisierung wird im Landkreis Cham als wichtiger Standortfaktor wahrgenommen, um für Menschen und Unternehmen gleichermaßen attraktiv zu sein. Auch andere Regionen profilieren sich über die Digitalisierung als Wirtschaftsregion, wie z. B. die Region Kiel oder die Wirtschaftsregion Bergstraße.^{2,5}

Diese Regionen stellen ihr Engagement für den digitalen Wandel und die Aktivitäten in der Region gut sichtbar dar, z. B. auf Internetseiten, in sozialen Medien und auf Veranstaltungen. Sie treten damit nach außen und innen als digitale Wirtschaftsregionen und Lebensräume auf und machen auf die vorhandene Infrastruktur, Netzwerke zur Digitalisierung und regionale Wirtschaftspartner aufmerksam.

Auch die Einrichtung von sogenannten Coworking-Spaces wird durch die Digitalisierung ermöglicht. Das sind Gemeinschaftsbüros, die über eine Ausstattung mit Möbeln, Druckern und vor allem über einen zuverlässigen Internetanschluss verfügen. Dadurch werden Arbeitsplätze im ländlichen Raum unabhängig von Unternehmens- oder Betriebsstandorten angeboten. Vor allem für digital Arbeitende und Berufstätige, die sich über das Internet mit ihrem Unternehmen verbinden können, sind diese Gemeinschaftsbüros attraktiv, da sie ein Arbeiten im ländlichen Raum unabhängig vom Unternehmensstandort ermöglichen und technische Infrastruktur sowie sozialen Kontakt bieten. Beispiele für erfolgreiche Coworking-Spaces im ländlichen Raum finden sich im Unterengadin (Schweiz) oder in Bad Tölz.^{6,7}

3.5. Daseinsvorsorge



Im Handlungsfeld Daseinsvorsorge werden die Themen Ver- und Entsorgung, Mobilität und Transport sowie Sicherheit behandelt. Durch digitale Anwendungen und Prozesse kann die Versorgungssituation in diesen Bereichen im ländlichen Raum verbessert werden.

Aktueller Stand

Im Landkreis Cham kommen bereits digitale Technologien im Bereich der Daseinsvorsorge zum Einsatz: Schon heute nutzen Behörden im Landkreis Cham digitale Kommunikationskanäle, um untereinander zu kommunizieren, wie den digitalen Behörden-Funk oder um Daten auszutauschen. Auch zur Information und Kommunikation mit der Bevölkerung werden digitale Medien eingesetzt, wie die App NINA, um über Gefahrenlagen zu informieren. Die Polizei Oberpfalz ist in den sozialen Medien aktiv und berichtet dort über Vorkommnisse und Gefahren.

Auch in der Ver- und Entsorgung werden bereits digitale Lösungen eingesetzt. In der Abfallwirtschaft, werden Behälter digital identifiziert und Prozesse digital analysiert. Im Mobilitätsbereich wird in Cham über eine Plattform Information zum ÖPNV gebündelt präsentiert und ermöglicht so eine aktuelle Information der Fahrgäste.

Leitsatz

In der digitalen Region Cham wird die Digitalisierung dazu eingesetzt, die Daseinsvorsorge in den Bereichen Verkehr und Beförderung, Ver- und Entsorgung sowie Sicherheit sicherzustellen und zu verbessern. Dadurch werden gleichwertige Lebensverhältnisse auch in den ländlichen Teilen gewährleistet.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, das Zukunftsbild im Bereich „Daseinsvorsorge“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Eine effiziente und attraktive Mobilität wird durch digitale Anwendungen unterstützt.

Digitale Technologien bieten die Möglichkeit, aktuelle Information einfach und schnell (z. B. über Apps) für die Nutzenden verfügbar zu machen und steigern dadurch die Attraktivität des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV). Auch ergänzende Angebote zum regulären ÖPNV, wie Rufbusse oder Mitfahrgelegenheiten, können durch digitale



Anwendungen besser organisiert und leichter genutzt werden. Im Landkreis Cham sollen solche Lösungen genutzt werden, um die Mobilität der Menschen im Landkreis Cham sicher zu stellen. Folgende Maßnahmen sind sinnvoll, um eine effiziente und attraktive Mobilität im Landkreis Cham zu ermöglichen:

➤ Einheitliche Information zur Mobilität zu Verfügung stellen

Informationen zu den Mobilitätsangeboten im Landkreis Cham werden einheitlich und gebündelt aufbereitet und digital verfügbar gemacht. Dazu wird die bereits eingeführte vorhandene Mobilitäts-Plattform „Wohin Du willst“ genutzt. Um Echtzeit-Informationen zu den Verbindungen zur Verfügung zu stellen, werden noch weitere Fahrzeuge des ÖPNV mit der notwendigen Technik ausgestattet. Langfristig werden über die Plattform auch Tarifinformationen verfügbar gemacht und der Ticketkauf in der App angeboten.

➤ ÖPNV Angebot ergänzen und multifunktionale Angebote schaffen

Das Angebot des ÖPNV wird im Landkreis Cham durch digitalgestützte Angebote ergänzt. Dadurch wird der Bevölkerung eine flexible, den eigenen Anforderungen angepasste Mobilität ermöglicht. Eine mögliche Anwendung im Landkreis ist ein Rufbus, der sowohl online, als auch telefonisch buchbar ist. Auch Angebote wie Carsharing oder eine regionale Mitfahrzentrale werden durch digitale Anwendungen für die Chamer Bevölkerung möglichst einfach nutzbar gemacht und unterstützen eine bedarfsgerechte Mobilität im Landkreis.

Durch die Schaffung von digital unterstützten, multifunktionalen Angeboten zur Kombination von Personen- und Warentransport kann die Versorgungssituation im Landkreis weiter verbessert werden. Dies kann z. B. über die Lieferung von Einkäufen durch den Linienbus erfolgen. Die Waren werden dabei in speziellen Abholboxen an den Haltestellen hinterlegt. Auch eine „Mitnehm-Börse“ ist vorstellbar. Diese digitalgestützte Nachbarschaftshilfe ermöglicht eine Fahrtorganisation via App (Verzeichnis benötigte Fahren und Übernahme der Fahrten durch Auswahl in der App).

➤ Auch „Offliner“ mitdenken

Bei allen Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung entstehen und die genutzt werden, sollen im Landkreis Cham auch diejenigen berücksichtigt werden, die keine digitalen Anwendungen nutzen (sogenannte Offliner). Um dies sicherzustellen wird bei Angeboten wie z. B. dem Rufbus neben Online-Buchung auch eine telefonische Reservierung ermöglicht, oder neben dem Online-Ticketkauf auch eine alternative Option angeboten werden. Ergänzend werden auch Schulungen durchgeführt werden, etwa zur Bedienung von Fahrkartenautomaten oder zur Nutzung der Mobilitäts-App „Wohin Du willst“.

Ziel 2: Ver- und Entsorgung werden effizient durch digitalisierte Prozesse gestaltet.

Bereits heute kommen in der Ver- und Entsorgung im Landkreis Cham digitale Technologien zum Einsatz und ermöglichen eine effiziente Abwicklung. Auch in Zukunft soll im



Landkreis Cham ein effizientes und ressourcenschonendes Handeln in diesem Bereich weiterhin gewährleistet werden. Dazu sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

- Kontinuierliche Systemmodernisierung in der Abfallwirtschaft durchführen

Im Segment Entsorgung wird eine kontinuierliche Systemmodernisierung angestrebt, um in der Abfallwirtschaft eine effiziente Aufgabenerledigung zu gewährleisten. Dazu werden z. B. weitere Behältnisse mit maschinenlesbaren Codes ausgestattet, um die Abfuhr effizient und zuverlässig durchzuführen.

- Smart Home Anwendungen zur Einsparung von Energie fördern

„Smart Home“ Anwendungen, die unter anderem die Einsparung von Energie unterstützen, werden weiter gefördert. Dazu wird die Information und Beratung zu Einsatzmöglichkeiten und zur Förderung von energieeffizienten Smart Home Anwendungen in der Energieregion Cham ausgebaut. Dies wird z. B. durch Informationsveranstaltungen zu aktuellen Möglichkeiten im Smart Home Bereich erreicht oder durch die Einrichtung eines Smart Home Schauhauses im Landkreis Cham.

Ziel 3: Sicherheit in der digitalen Region Cham wird durch digitale Kommunikation und Aufklärung erhöht.

Durch digitale Anwendungen wird die öffentliche Sicherheit gestärkt, da ein schnellerer Informationsaustausch stattfinden und eine einfachere Kommunikation zwischen den Behörden und der Bevölkerung realisiert werden kann. In diesem Feld sollen die Vorteile der Digitalisierung im Landkreis Cham noch stärker als bisher genutzt werden. Neben der öffentlichen Sicherheit soll aber auch das sichere Handeln aller Bevölkerungsgruppen in der Digitalisierung unterstützt werden: Die Bevölkerung soll zu dazu befähigen werden, sicher und bewusst mit digitalen Anwendungen zu agieren. Dieses Ziel soll im Landkreis Cham durch die folgenden Maßnahmen erreicht werden:

- Digitale Kommunikation für den Gefahrenfall ausbauen

Die Sicherheit im Landkreis Cham wird durch digitale Anwendungen gestärkt. Dies wird z. B. durch die Steigerung der Bekanntheit des Kommunikationskanals NINA erreicht. Dabei handelt es sich um die behördliche App, die im Landkreis Cham zur Kommunikation mit der Bevölkerung im Gefahrenfall eingesetzt wird. So erfolgt die Information der Bevölkerung im Gefahrenfall effizient und schnell.

- Bewusstsein für Gefahren im digitalen Wandel schaffen

Die Gefahren, die durch die Digitalisierung auftreten, werden im Landkreis Cham offen thematisiert und ein Bewusstsein für die Risiken geschaffen. Informationsveranstaltungen zu den Themen Datenschutz und Datensicherheit oder zur Bewertung von Informationen aus dem Internet tragen zu mehr Aufmerksamkeit und Kompetenz bei der Bevölkerung im Landkreis Cham bei.

➤ Sicheres Handeln in der Digitalisierung unterstützen

Um die Menschen im Landkreis Cham zu einem sicheren Handeln in der digitalen Lebenswelt zu befähigen wird das bereits vorhandene Informationsmaterial zum Thema Cyberkriminalität und zu sicherem Handeln in der Digitalisierung besser sichtbar gemacht und für verschiedene Zielgruppen verständlich aufbereitet.

Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

Im Landkreis Cham müssen die Menschen teilweise weite Wege zu den Versorgungseinrichtungen zurücklegen. Häufig kann dabei nicht auf den ÖPNV zur Bewältigung dieser Strecken zurückgegriffen werden. Gerade mobilitätseingeschränkte Personen und Menschen ohne eigenes Fahrzeug stehen hier vor großen Herausforderungen.

Zur Lösung dieses Problems wurde in der Uckermark der „Kombi Bus“ ins Leben gerufen, eine Kombination aus Linienbus, Kurierdienst und Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen.⁸ Eine solche Kombinationslösung, die durch digitale Information und Buchungsmöglichkeiten ergänzt wird, ist auch im Landkreis Cham denkbar.

Um den Anforderungen eines bedarfsgerechten Nahverkehrs gerecht zu werden, wurde in Tirschenreuth das „Baxi“ eingeführt. Das „Baxi“ ist ein Ruftaxi, das online oder über das Telefon gebucht werden kann und Fahrten zu Preisen des Linienbusses anbietet, wenn sie tatsächlich gebraucht werden.⁹

3.6. Gesundheit



Die Digitalisierung bietet zahlreiche Chancen für die Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum. Dazu zählen die Konsultation von Experten durch Tele-Konsile, die Nachbetreuung von Patienten nach einem Reha-Aufenthalt über Videotelefonie oder die effizientere Erledigung der Behandlungsdokumentation. Auch der Zugang zu Informations- und Präventionsangeboten kann durch die Digitalisierung vereinfacht werden und damit die Versorgungssituation verbessern.

Aktueller Stand

Im Gesundheitsbereich werden im Landkreis Cham bereits modernste digitale Anwendungen eingesetzt: In der Notfallversorgung von Schlaganfallpatienten wird im Landkreis Cham schon seit einigen Jahren auf digitale Vernetzung gesetzt. Im Rahmen des TEMPiS Netzwerks werden Befunde von Notfallpatienten zur Beurteilung an das Universitätsklinikum Regensburg gesendet.¹⁰ Durch den Einsatz von Telemedizin kann so eine hervorragende Versorgung von Schlaganfallpatienten ermöglicht werden. Auch im ambulanten Pflegebereich verbessern digitale Lösungen die Versorgungssituation: Tablet-Computer für Pflegekräfte, sogenannte „CarePads“, ermöglichen eine schnelle und einfache Dokumentation der Pflegeleistungen beim Patienten und geben den Pflegenden so mehr Zeit für die Arbeit am Patienten.

Leitsatz

Im Landkreis Cham werden die Chancen, die die Digitalisierung bietet, für eine schnellere und umfangreichere Versorgung im Gesundheitsbereich durch die Akteure genutzt. Durch die Digitale (Gesundheits-) Region werden Fachkräfte im Gesundheitswesen angezogen und dort gehalten.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, dieses Zukunftsbild im Bereich „Gesundheit“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Die Akteure im Gesundheitsbereich sind offen für den digitalen Wandel und motiviert die Chancen zu nutzen.

Damit die Chancen der Digitalisierung für die Verbesserung der Versorgungssituation im Landkreis Cham genutzt werden können bedarf es einer Offenheit und Akzeptanz der Akteure gegenüber den digitalen Handlungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich. Im



Landkreis Cham soll für eine solche Offenheit geworben werden und die verschiedenen Akteure (z. B. Arztpraxen, Pflegedienste, Patienten) zu einer Nutzung dieser Potenziale aktiviert werden. Um das Ziel umzusetzen, sind im Landkreis Cham folgende Maßnahmen sinnvoll:

➤ Information über Potenziale in der Gesundheitsbranche geben

Die Potenziale und Einsatzmöglichkeiten von digitalen Anwendungen im Gesundheitsbereich werden den Akteuren im Landkreis Cham leicht zugänglich präsentiert, z. B. auf regionalen Fachmessen, Netzwerktreffen oder einer Online-Plattform. Ergänzend wird das Image der modernen digitalen Region Cham ausgebaut und dazu eingesetzt, Fachkräfte für den Gesundheitsbereich anzuwerben und zu halten.

➤ Bevölkerung informieren

Auch die Bevölkerung im Landkreis Cham wird über den Nutzen digitaler Lösungen für den Einzelnen informiert. Durch das Kennenlernen der Möglichkeiten der Digitalisierung im Gesundheitswesen soll das Interesse geweckt und Bedenken ausgeräumt werden. Auf Veranstaltungen, wie einer Schaumesse oder einem „Digitalen Volksfest“, werden Informationen zugänglich gemacht und die Menschen im Landkreis zu einem bewussten Umgang mit den eigenen Gesundheitsdaten befähigt.

➤ Gute Beispiele kommunizieren

Durch die Vorstellung von guten Beispielen, also Betrieben im Landkreis Cham, die digitale Anwendungen erfolgreich nutzen, werden weitere Akteure informiert und zur Auseinandersetzung mit den Potenzialen des digitalen Wandels angeregt (z. B. bei Informationsveranstaltungen oder Betriebsbesuchen).

➤ Fördermittel-Kompass ausgeben

Durch die Darstellung von Fördermöglichkeiten werden Betriebe, die Projekte und Maßnahmen im Bereich Digitalisierung umsetzen möchten, motiviert und dabei unterstützt, selbst aktiv zu werden.

➤ Multiplikatoren einsetzen

Im Landkreis Cham werden sogenannte Branchenbotschafter im Gesundheitsbereich eingesetzt, die ihre Erfahrungen mit interessierten Akteuren teilen und bei Fragen zu Verfügung stehen. Ergänzend werden Netzwerktreffen und Informationsveranstaltungen für Akteure aus dem Gesundheitswesen etabliert, um den weiteren Austausch von Information und Erfahrungen zu fördern.

Ziel 2: Präventionsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitsbereichs in der digitalen Region Cham.

Die Präventionsarbeit im Gesundheitsbereich kann durch digitale Angebote unterstützt werden und so das bestehende Angebot ergänzen. Allerdings birgt die Digitalisierung selbst auch Risiken, denen durch ein neues Angebot an Präventionsangeboten begegnet



werden soll. Um dies zu erreichen, sind im Landkreis Cham folgende Maßnahmen sinnvoll:

- Vorhandene Hilfsangebote kommunizieren

Das vorhandene Präventionsangebot wird auch in digitalen Informationsmaterialien abgebildet. Die gebündelte Darstellung der Angebote zum Beispiel auf einer Online-Plattform soll dazu beitragen, das aktuelle Angebot im Gesundheits- und Präventionsbereich im Landkreis Cham bekannt zu machen und es den Menschen in Cham erleichtern, Angebote zu finden.

- Digitales Hilfs-Angebot ausbauen

Die Akteure im Landkreis Cham stellen weitere Hilfsangebote digital zu Verfügung. Weitere digitale Angebote (z. B. eigene Inhalte oder Apps von Krankenkassen) werden vermehrt bekannt gemacht, damit die Bevölkerung von diesen digitalen Angeboten im Gesundheitsbereich profitieren kann.

- Themenschwerpunkt „Gesundheitliche Risiken durch Digitalisierung“ setzen

Gesundheitliche Risiken in Verbindung mit der Digitalisierung werden im Landkreis Cham offen thematisiert. Auch ein spezifisches Präventionsangebot wird dazu auf- und ausgebaut. Bildungseinrichtungen und Arbeitgeber im Landkreis können dabei als Multiplikatoren eingebunden werden.

Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

Der Landkreis Cham ist eine ländliche Region, die durch den demographischen Wandel vor große Herausforderungen gestellt wird: der Anteil älterer Menschen in der Region wird in den kommenden Jahren weiter zunehmen und das Gesundheitswesen vor neue Aufgaben stellen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen wird durch den allgemeinen Ärzte- und Pflegekräftemangel noch erschwert werden.

Der Kreis Neustadt an der Waldnaab steht vor ähnlichen Herausforderungen. Um Lösungsansätze durch die Digitalisierung zu thematisieren wird dort im Mai 2018 ein Hackathon veranstaltet¹¹. Bei der Veranstaltung „hacking rural health“ werden mit den Menschen vor Ort angepasste Lösungen entwickelt und programmiert werden, um auch für die Zukunft eine gute medizinische Versorgung im ländlichen Raum zu ermöglichen.

Eine weitere digitalgestützte Lösung für die zeitintensive ambulante Versorgung in ländlichen Regionen durch Hausärzte und -ärztinnen ist das „TeleArzt“ Modell. Dabei wird der Hausbesuch von medizinischem Fachpersonal durchgeführt und die Arztpraxis digital über Videotelefonie zugeschaltet. So kann eine Versorgung von Patienten in ländlichen Räumen gewährleistet werden, ohne dass Fahrtzeiten für das ärztliche Personal anfallen. Dieses Modell wird z. B. bereits in Weiden in der Oberpfalz praktiziert.¹²

3.7. Verwaltung



Die Digitalisierung kann auch die Effizienz in der öffentlichen Verwaltung verbessern, indem Bearbeitungsprozesse digital ablaufen oder eine Vernetzung von Informationen innerhalb der Verwaltung erfolgt. Außerdem kann sie zu mehr Transparenz beitragen, indem Informationen online geteilt werden. Die Digitalisierung bietet auch mehr Möglichkeiten für eine aktive Bürgerschaft, die sich einfacher einbringen kann.

Aktueller Stand

Die Verwaltung im Landkreis Cham hat im Bereich der Digitalisierung schon vieles erreicht. Bereits in 1998 wurde das interkommunale Geoinformationssystem (IK-GIS) als Datenportal für Landkreis und Kommunen eingeführt. Das neue Open Data Portal mit zahlreichen frei zugänglichen Daten und die aktuell laufende Einrichtung einer einheitlichen Kommunikationsplattform sind weitere Schritte auf dem Weg in die digitale Zukunft. In der Verwaltung werden im Bereich der Mitarbeiterqualifizierung bereits flexible Bildungsangebote genutzt. Dabei werden auch die Themen Datensicherheit und Datenschutz behandelt. Der Landkreis unterstützt die kommunalen Verwaltungen und bietet bei Fragen und Problemen sowie bei der Einrichtung neuer Systeme Unterstützung an.

Leitsatz

Die bürgernahe Verwaltung im digitalen Landkreis Cham gestaltet die digitale Transformation aktiv. Sie ist ein Vorbild für andere Akteure in der Region und steht als Unterstützer im digitalen Wandel zur Seite.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, dieses Zukunftsbild im Bereich „Verwaltung“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Ein kompetenter und sicherer Umgang mit digitalen Anwendungen und Daten prägt das Selbstverständnis der digitalen Verwaltung.

Damit das Potenzial der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung genutzt werden kann, ist es auch hier wichtig, dass die Anwender für einen sicheren Umgang mit Anwendungen und Daten qualifiziert sind. Damit dies im Landkreis Cham gelingt, ist die Umsetzung folgende Maßnahmen sinnvoll:



- (Interne) Schulungsangebote und Flexible Bildungsformate anbieten

Um die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der öffentlichen Verwaltung noch besser für eine digitale Verwaltung im Landkreis zu qualifizieren, kommen weiterhin flexible Bildungsmaßnahmen zum Einsatz (z. B. Online-Kurse, die zeit- und ortsunabhängig genutzt werden können). Digitale Angebote werden durch persönliche Ansprechpartner ergänzt. Der Themenkomplex Datensicherheit und Datenschutz erfordert dabei besondere Aufmerksamkeit, um eine sichere Handhabung der sensiblen Daten der Verwaltung sicher zu stellen. Der zeitliche Aufwand, der für die Qualifizierung geleistet wird, soll dabei anerkannt und schon in der Ressourcenplanung berücksichtigt werden. Gleiches gilt für den Mehraufwand während der Umstellungsphase, in der zunächst papiergebundene und digitale Abläufe parallel geleistet werden müssen.

- Support System ausbauen (auch für die Kommunen)

Durch die Ausweitung des bestehenden Unterstützungssystems innerhalb der Verwaltung (IT Service des Landratsamtes für die Kommunen, Ansprechpartner für die Kommunen) wird möglichen Unsicherheiten begegnet. Für die Online-Angebote der Verwaltung wird eine Kontaktstelle eingerichtet, die sowohl der Bevölkerung als auch den Verwaltungsmitarbeitern zu Verfügung steht. Damit die Transformation zur digitalen Verwaltung auch in den Kommunen möglichst reibungslos gelingt, werden besondere Hilfestellungen angeboten. Dadurch wird ermöglicht, dass anfallende Zusatzaufgaben während der Umstellung auch in den Kommunen umgesetzt werden können und eine Überfrachtung mit Aufgaben vermieden wird.

Ziel 2: Die Chancen der Digitalisierung für eine moderne bürgernahe Verwaltung werden genutzt.

Durch digitale Angebote können Leistungen der Verwaltung transparenter und teilweise rascher erbracht werden. Auch die Kommunikation mit der Bevölkerung kann schneller und flexibel erfolgen. Diese Chancen für die bürgernahe Verwaltung sollen im Landkreis Cham genutzt werden, folgende Maßnahmen sind hierbei sinnvoll:

- Transparenz durch Digitalisierung fördern

Durch digitale Lösungen wird die Transparenz von Vorgängen in Verwaltung und Politik gegenüber den Bürgern erhöht. Im Landkreis Cham wird dies durch die Ausweitung des Open Data Portals realisiert. Die Angebote für mehr Transparenz werden weiter ausgebaut, z. B. durch eine live Übertragung von Sitzungen (Stadtrat, Kreistag, Ausschüsse) oder die Präsentation von Informationen (Haushalt).

- Ausbau Online-Information und Formulare (zielgruppengerecht) durchführen

Das Angebot von Informationen, Auskünften und Formularen, die im Landkreis Cham online zur Verfügung gestellt werden, wird weiter ausgebaut. Dadurch wird der Bürgerservice der öffentlichen Verwaltung noch weiter verbessert. Dabei sollen Dokumente und



Formulare auch in leichter Sprache und ggf. auch auf Fremdsprachen verfügbar gemacht werden.

- Möglichkeiten des E-Governments nutzen und kommunizieren

Im Landkreis Cham wird die digitale Interaktion und Kommunikation zwischen Verwaltung und Bevölkerung ausgebaut. Durch Email-Korrespondenz, Videokonferenzen mit Bürgern oder online verfügbare Anträge können Fahrten der Bürger zu den Verwaltungsstellen vermieden werden. Bei gleicher Serviceleistung können somit Zeit und Fahrtkosten für die Bürger eingespart werden. Außerdem werden die Nutzungsmöglichkeiten des Open Data Portals durch verschiedene Kommunikationswege stärker kommuniziert (z. B. Informationsveranstaltung, Schulprojekte, Hackathon) und geraten somit vermehrt in das Bewusstsein der Bevölkerung.

Ziel 3: Die Aufgabenbewältigung wird durch digitale Anwendungen und Prozesse effizienter.

Durch die Digitalisierung kann die Aufgabenbewältigung effizienter gestaltet werden, indem etwa Vorgänge automatisiert ablaufen, Kommunikation vereinfacht wird oder ein einfacher Datenaustausch ermöglicht wird. Im Landkreis Cham sollen solche Möglichkeiten genutzt werden. Dabei unterstützen die folgenden Maßnahmen:

- Weitere Daten digital verfügbar machen und Datenaustausch vereinfachen

Die Landkreis Verwaltung strebt einen standardisierten Datenaustausch (sogenannter „X ÖV“) an, um den Austausch zwischen verschiedenen Stellen zu vereinfachen und sicher zu gestalten. Zur weiteren Entlastung der öffentlichen Verwaltung und zur Verbesserung der Information der Bürger wird der Einsatz eines Chatbots als Ergänzung zu persönlichen Auskünften durch Verwaltungsmitarbeiter geprüft. Ein solcher Chat-Roboter kann einfache Fragen in einer online Gesprächssituation automatisch beantworten.

- Zusammenarbeit mit anderen Stellen ausbauen

Durch die Ausweitung der Informationen im Open Data Portal wird auch der Aufwand für die Verwaltung im Landkreis Cham bei der Zusammenarbeit mit anderen Stellen geringer, da auf das Portal verwiesen werden kann und ein zeitaufwendiger Datentransfer entfällt. Zur Erleichterung der Zusammenarbeit mit anderen Stellen werden Informations- und Schulungsangebote entwickelt, um externe Partner über die Anforderungen z. B. zur digitalen Planeinreichung zu informieren und langfristig eine bessere Kooperation und effizientere Aufgabenerledigung zu realisieren,

- Kommunikation durch Digitalisierung vereinfachen

Die Verwaltung des Landkreises Cham nutzt die Möglichkeiten, durch Digitalisierung die Kommunikation zu vereinfachen und ortsungebundenes Arbeiten sicher zu realisieren (z. B. von Außenstellen der Verwaltung oder von Zuhause aus). Dazu wird eine einheitliche



Kommunikationsplattform etabliert („Unified Communication“ (UC)), mit deren Einführung bereits 2017 begonnen wurde.

Ziel 4: Die digitale Landkreisverwaltung ist Vorbild für andere Akteure.

Die Verwaltung im Landkreis Cham nimmt als Vertrauensträger auch im digitalen Wandel für die Menschen und Akteure in der Region eine Vorbildrolle ein. Um diese Rolle im Landkreis Cham auszufüllen, sollen die folgenden Maßnahmen umgesetzt werden:

- Transformationsprozess darstellen, Erfahrungen und Erfolge kommunizieren

Die Verwaltung des Landkreises Cham stellt den laufenden eigenen Transformationsprozess zur „Digitalen Verwaltung“ transparent dar und kommuniziert Erfahrungen und Erfolge nach Innen und Außen. Dies kann z. B. über Berichte in der Tagespresse oder den Gemeindebriefen geschehen. Auch Kurzvideos, die im Internet gezeigt werden (z. B. Homepage, Soziale Medien, Videoplattform), können zur Darstellung eingesetzt werden. Durch diese Maßnahmen und Projekte können den Menschen in der Region die Potenziale der Digitalisierung und Umsetzungsmöglichkeiten nähergebracht werden.

- Außenauftritt: Digitale Region Cham gestalten und kontinuierlich pflegen

Die digitale Verwaltung präsentiert sich im Außenauftritt des Landkreises und trägt so zum Image der attraktiven digitalen Region bei. Durch aktive Pressearbeit wird das Bild des digitalen Landkreises Cham in der Öffentlichkeit erzeugt. Für die Betreuung der sozialen Medien wird dabei zusätzlich qualifiziertes Fachpersonal eingesetzt, dass auf weiteren Kanälen die Darstellung des digitalen Landkreises realisiert.

Wie
könnte
es aus-
sehen?

Digitaler Landkreis Cham

In Cham sind zahlreiche Informationen der Verwaltungen bereits online verfügbar. Die Kommunen und die Landkreisverwaltung haben z. B. Hinweise zu Öffnungszeiten und Ansprechpartnern sowie zu bestimmten Vorgängen online gestellt. Die Digitalisierung bietet umfangreiche weitere Möglichkeiten, um den Service der öffentlichen Verwaltung weiter zu optimieren.

Auch andere Kommunen setzen auf digitale Dienstleistungen, wie z. B. die Gemeinde Wenningsen in Niedersachsen. Dort wird aktuell ein Chatbot – ein Chat-Roboter – getestet.¹³ Ein Chatbot ermöglicht es den Bürgern, ihre Fragen an die Verwaltung online vom eigenen Endgerät aus (Tablet, PC, Smartphone) zu stellen. Das System beantwortet die Fragen automatische, unabhängig von den Sprechzeiten der öffentlichen Verwaltung.

Auch die Stadt Pfaffenhofen nutzt digitale Lösungen in der Verwaltung zur Information der Bürger: so gibt es ein Online-Informations- und Beteiligungsportal, eine Live-Übertragung der Stadtratssitzungen im Internet oder Informationen über die sozialen Medien, wie z. B. einen Informationsfilm über den städtischen Haushalt.^{14, 15}

3.8. Heimat



Durch die Digitalisierung bieten sich viele Möglichkeiten, sich mit den Kultur- und Naturgütern, der Umwelt und den Traditionen in der Region Cham auseinanderzusetzen. Durch diese neuen Zugänge kann eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit dem Landkreis Cham erreicht werden.

Aktueller Stand

Im Landkreis Cham gibt es bereits einige Angebote, um die Region auch digital kennenzulernen: z. B. die digitale Audio-Stadtführung der Stadt Cham oder Informationen zu den Angeboten im Naturpark Oberer Bayerischer Wald. Zudem existieren online Informationen zu den kulturellen Einrichtungen. Durch das Open Data Portal ist bereits ein umfangreicher Datenbestand frei zugänglich, der allerdings noch vergrößert werden kann. Der Bereich digitales Ehrenamt steckt im Landkreis hingegen noch in den Kinderschuhen. Eines der wenigen Beispiele aus diesem Segment ist die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten zur Tablet und Smartphone Nutzung im Rahmen eines Reparatur Treffs im Landkreis.

Leitsatz

Die Digitalisierung ist ein Bestandteil der Identität des Landkreises Cham. Sie unterstützt dabei, Traditionen, Kultur- und Naturgüter zu bewahren sowie die Zukunft zu gestalten. Engagement im digitalen Wandel wird im Landkreis Cham gefördert und unterstützt.

Die folgenden Ziele und Maßnahmenvorschläge, die mit den Experten und Vertretern aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus dem Landkreis definiert wurden, helfen dabei, dieses Zukunftsbild im Bereich „Heimat“ für den Landkreis Cham umzusetzen.

Ziel 1: Das reiche Kulturangebot der Region ist digital erlebbar.

Der Landkreis Cham verfügt über ein großes Kulturangebot, von Ausstellungen und Veranstaltungen über Kultureinrichtungen, wie Museen oder Büchereien, bis hin zu den Bräuchen und Traditionen. Dieses reichhaltige Angebot soll im Landkreis auch digital zugänglich sein und den Menschen, Einheimischen wie Besuchern, neue Möglichkeiten bieten, den Landkreis Cham zu erleben. Die folgenden Maßnahmen unterstützen das Ziel:



➤ Digitale Technologien in der Kulturvermittlung nutzen

Audio-Stadtführung auf dem Smartphone, digitale Museumsführer, online abrufbare Informationen zu Statuen oder Denkmälern – die Zahl der Möglichkeiten, Informationen spannend und interaktiv zu vermitteln, ist mit der Digitalisierung gewachsen. Solche digitalen Anwendungen werden im Landkreis Cham in der Kulturvermittlung entwickelt und eingesetzt. Für die Ausarbeitung und Betreuung derartiger Angebote ist qualifiziertes Fachpersonal vor Ort ein Schlüsselfaktor.

➤ Museen mit digitalen Angeboten ausstatten

Die Museen im Landkreis Cham werden mit digitalen Angeboten ausgestattet, wie etwa Audio-Guide Führungen, die über QR Codes nahe den Exponaten von den Besuchenden genutzt werden können. Hierzu können Geräte des Museums oder die Smartphones der Besucher genutzt werden. Die Inhalte können dadurch Inhalte noch unterhaltsamer transportiert und besser an die jeweilige Zielgruppe angepasst werden (z. B. Auswahl der Inhalte, Sprache, Lautstärke jeweils kinder- oder erwachsenengerecht).

➤ Vernetzung der Akteure zu den digitalen Möglichkeiten im Kulturbereich

Eine stärkere Vernetzung der Akteure im Kulturbereich im Landkreis Cham ermöglicht den Austausch und die Zusammenarbeit zum Thema digitale Kulturvermittlung. Initiativen, die sich mit den Kulturgütern im Landkreis Cham im Zusammenhang mit der Digitalisierung auseinandersetzen, werden bei ihren Aktivitäten unterstützt, etwa indem Räume zu Verfügung gestellt werden und in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wird. Die vorhandenen Angebote der einzelnen Stellen werden verstärkt auch untereinander kommuniziert, wodurch auch die Schaffung gemeinsamer digitaler Angebote erleichtert wird. Konkret könnte z. B. ein digitaler Dialekt-Atlas aus der vorhandenen Ausstellung zu „Wie spricht die Oberpfalz“ realisiert werden.

➤ Gemeinsam neue Anwendungen schaffen

Der Bevölkerung im Landkreis Cham wird die Möglichkeit gegeben, mit den Kultureinrichtungen zusammenzuarbeiten, um gemeinsam digitale Anwendungen zu entwickeln. Dies kann z. B. bei einer gemeinsamen Veranstaltung zu Erstellung digitaler Angebote („Kultur Hackathon“) oder im Rahmen von Schulprojekten erfolgen. Zusätzlich werden weitere Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Bürger einbringen können und aus vorhandenen, frei zugänglichen Daten (im Open Data Portal des Landkreises Cham und aus anderen Quellen) neue digitale Anwendungen erstellen können. Diese Aufgabe könnte z. B. ein „Daten Lotse“ übernehmen, der die Bürger informiert.

Ziel 2: Digitale Lösungen helfen dabei Natur und Umwelt zu erleben und zu bewahren.

Bewusstsein für das jeweilige Schutzgut ist ein Schlüsselement für den Schutz von Natur und Umwelt. Digitale Lösungen können bei der Bewusstseinsbildung eingesetzt werden, indem sie über die Lebensräume, Flora und Fauna informieren. Sie ermöglichen zudem auch ein ressourcenschonendes Wirtschaften in Land- und Forstwirtschaft, da



durch aktuelle Daten ein Anpassen der Maßnahmen vereinfacht wird (z. B. Düngergabe). Die folgenden Maßnahmen helfen dabei, das Ziel im Landkreis Cham umzusetzen:

- Mit digitalen Technologien Bewusstsein für Natur und Umwelt stärken

Durch den Einsatz digitaler Technologien wird das Umweltbewusstsein im Landkreis Cham weiter gestärkt. Durch hochwertige und zielgruppengerechte digitale Angebote (z. B. digitale Rätsel zu heimischen Pflanzen für Kinder), werden auf spannende Art und Weise Informationen über die Natur und Umwelt im Landkreis vermittelt. Für die Ausarbeitung hochwertiger digitaler Angebote im Natur- und Umweltbereich und deren Betreuung ist Fachpersonal ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

- Angebote schaffen, um die Region Cham digital zu erleben

Im Landkreis Cham werden digitale Angebote geschaffen, die es ermöglichen, den Landkreis spielerisch zu erleben. Im Bereich der Umweltbildung könne z. B. Informationen zu Tier- und Pflanzenwelt über QR Codes an bestimmten Standorten abgerufen werden.

- Einsatz digitaler Technologien in der Landwirtschaft stärken

Die Digitalisierung bietet auch für die Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Cham großes Potenzial. Zum Beispiel erlauben aktuelle Informationen zur Witterung oder zu Boden- und Pflanzenzustand rasche Reaktionen und unterstützen die Akteure dabei, effizient und ressourcenschonend zu wirtschaften. Bereits heute kommen zahlreiche digitale Anwendungen in der Landwirtschaft im Landkreis Cham zum Einsatz. Durch weitere Information zu Einsatzmöglichkeiten und durch Förderung des Austauschs der Akteure untereinander wird die vermehrte Anwendung digitaler Technologien unterstützt.

Ziel 3: In der digitalen Region Cham ist gesellschaftliches Engagement im digitalen Wandel fest verankert.

Im Landkreis Cham ist das ehrenamtliche Engagement für die Gesellschaft in vielen Bereichen stark ausgeprägt, von Sportvereinen über Landkreis Botschafter bis hin zu Aktivitäten in Reparatur-Initiativen. Das ehrenamtliche Engagement soll im Landkreis Cham auch im Bereich der Digitalisierung genutzt und anerkannt werden. Dadurch können sich die Menschen in der Region gegenseitig im Umgang mit dem digitalen Wandel unterstützen und gemeinsam eigene Ideen umsetzen. Über ehrenamtliche Strukturen kann auch die Einbindung von digital Abseitsstehenden gelingen und der soziale Kontakt im Themenbereich Digitalisierung betont werden. Durch das gemeinschaftliche Auseinandersetzen mit digitalen Anwendungen kann auch im digitalen Wandel eine Stärkung der Gemeinschaft erreicht werden.

- Optionen für Engagement aufzeigen und kommunizieren

Um ehrenamtliches Engagement auch für den Bereich Digitalisierung zu nutzen, werden die verschiedenen Möglichkeiten und Initiativen für bürgerliches Engagement vorgestellt. Eine Möglichkeit sich einzubringen, sind von Ehrenamtlichen durchgeführte, einfache



Bildungsveranstaltungen zur Nutzung von technischen Geräten und digitalen Anwendungen. Jugendliche können dabei Älteren die Nutzung des Smartphones oder die Bedienung des Fahrkartenautomaten erklären. Auch die Gründung von Vereinen im Landkreis Cham, die sich mit den frei zugänglichen Daten (Open Data) beschäftigen und daraus Anwendungen entwickeln oder sich mit anderen digitalen Inhalten beschäftigen, ist möglich.

- Ehrenamtliches digitales Engagement anerkennen und unterstützen

Das ehrenamtliche Engagement für die Gesellschaft im Bereich Digitalisierung wird im Landkreis Cham anerkannt und gefördert. Dies wird im Rahmen von Urkundenverleihungen, durch Kostenübernahme oder das zur Verfügung stellen von Räumlichkeiten oder Geräten ermöglicht.

Wie könnte es aussehen?

Digitaler Landkreis Cham

Der Landkreis Cham stellt zahlreiche Daten als frei zugängliche Daten, sogenannte Open Data, für jedermann zu Verfügung.

Auch andere Regionen bieten Open Data Portale an. Die vorhandenen Daten werden teilweise im Rahmen von größeren Veranstaltungen genutzt, bei denen Menschen mit und ohne technisches Wissen gemeinsam Anwendungen mit diesen Daten entwickeln („Hackathon“). Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „Cod1ng DaV1nc1“, bei dem aus den offenen Daten von Museen und anderen Einrichtungen nützliche und lustige Anwendungen erstellt wurden, wie zum Beispiel eine Wecker App mit den heimischen Vogelstimmen¹⁶.

Veranstaltungen, bei denen thematisiert wird, wie vorliegende Information zur Region in Form digitaler Anwendungen genutzt werden können, oder bei denen Anwendungen entwickelt werden sind auch im Landkreis Cham vorstellbar.

Quellen:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) / im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (2017). Smart City Charta. Link: http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2017/smart-city-charta-de-eng-dl.pdf;jsessionid=5AA55E8710CE6122DBAD7C19BF2B1675.live21304?__blob=publicationFile&v=3 (05.04.2018).

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): Monitoring Report Wirtschaft Digital 2017. Link: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Digitale-Welt/monitoring-report-wirtschaft-digital-2017.pdf?__blob=publicationFile&v=36 (05.04.2018).

Bitkom Digitalverband. Presseinformation vom 06.12.2017: Online-Shopping beliebter als Einkaufen im Laden. Link: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Online-Shopping-beliebter-als-Einkaufen-im-Laden.html> (05.04.2018).

Bitkom Digitalverband. Presseinformation vom 28.11.2017: Unternehmen wünschen sich Digital-Offensive der Politik. Link: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Unternehmen-wuenschen-sich-Digital-Offensive-der-Politik.html> (05.04.2018).

Bitkom Digitalverband. Presseinformation vom 02.02.2018: Berg: "Wir werden digitale Arbeit im Überfluss haben". Link: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/34-Millionen-Job-stehen-auf-dem-Spiel.html> (05.04.2018).

Bitkom Digitalverband. Presseinformation vom 09.03.2018: Unternehmen suchen Unterstützung bei der Digitalisierung. Link: <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Unternehmen-suchen-Unterstuetzung-bei-der-Digitalisierung.html> (05.04.2018).

D21: Digitalindex 2017/2018: D21-Digital-Index 2017 / 2018, eine Studie der Initiative D21, durchgeführt von Kantar TNS, ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. Link: <https://initiated21.de/publikationen/d21-digital-index-2017-2018/> (05.04.2018).

Techconsult GmbH: Digitalisierungsindex. Link: <https://www.digitalisierungsindex.de/> (05.04.2018).

Beispiele:

¹ Landeshauptstadt Kiel: Digitale Woche Kiel: <https://digitalewochekiel.de/> (05.04.2018).

² Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein: Region Digital Kiel: <https://www.region-digital.de/die-projekte/region-digital/das-projekt/> (05.04.2018).

³ Gesundheitsregion EUREGIO e. V., Projektbüro Dorfgemeinschaft 2.0: Dorfgemeinschaft 2.0: <http://projekt.dorfgemeinschaft20.de/> (05.04.2018).

⁴ Beispiel Pfaffenhofen: Digitalisierungswissen an Senioren (Zeitungsartikel: <http://www.donaukurier.de/lokales/pfaffenhofen/Pfaffenhofen-DKmobil-Als-Bruecke-zwischen-Generationen:art600,3688246>, (05.04.2018) / Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm: Seniorenbüro Pfaffenhofen: <http://www.pfaffenhofen.de/seniorenbuero/> (05.04.2018).

⁵ Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH: Wirtschaftsregion Bergstraße digital: <http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de/Wirtschaft/Bergstrasse-digital> (05.04.2018).



⁶ mia Engiadina: Coworking Space Unterengadin: <https://www.miaengiadina.ch/services/> (05.04.2018).

⁷ heimat 2.0 Co-working Area Bad Tölz: Coworking Space Bad Tölz: <http://www.heimat20.de/> (05.04.2018).

⁸ Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH: Kombibus in der Uckermark: <http://www.uvg-online.com/de/auf-der-erfolgsspur-mit-dem-uvg-kombibus/was-ist-kombibus.html> (05.04.2018).

⁹ Landkreis Tirschenreuth: Fahr mit Baxi – Anruf-Bus in Tirschenreuth: <http://www.fahrmit-baxi.de/fahrplannavigator/> (05.04.2018).

¹⁰ TEMPiS: TEMPiS Netzwerk – Telemedizin Süd-Ostbayern: www.tempis.de (05.04.2018).

¹¹ HealthCare Futurists GmbH (Tobias D. Gantner, MD, MBA, LL. M.): Neustadt an der Waldnaab: Hacking rural health: <http://oberpfalz.innovate.healthcare/> (05.04.2018).

¹² TAG TeleArzt GmbH: TeleArzt Modell: www.tele-arzt.com (05.04.2018).

¹³ (cc-by-sa4.0 Anke Knopp) Mehr digitale Kommunen: „Sprich mit mir, ich bin ein Bot!“ <https://www.mehr-digitale-kommunen.de/sprich-mit-mir-ich-bin-ein-bot/> (05.04.2018)

¹⁴ Stadt Pfaffenhofen: Bürgerportal Pfafunddu: <http://www.pafunddu.de/> (05.04.2018).

¹⁵ Stadt Pfaffenhofen: Livestream: <http://www.pfaffenhofen.de/livestream/> (05.04.2018).

¹⁶ Wikimedia Deutschland e.V.. Cod1ng DaV1nc1: <https://codingdavinci.de/news/> (05.04.2018).





www.landkreis-cham.de

Landratsamt Cham
Amt für Wirtschaftsförderung & Regionalmanagement
Mittelweg 15 • 93413 Cham

Telefon: +49 9971 78-436

Fax: +49 9971 845-436

E-Mail: wirtschaft@lra.landkreis-cham.de